



KARNEVALSAUSSCHUSS NEUSS E.V.  
RECHENSCHAFTSBERICHT SESSION 2019/2020



# INHALTSVERZEICHNIS

---

- |       |   |       |  |
|-------|---|-------|--|
| S. 2  | Inhaltsverzeichnis                      | S. 31 | ISR  |
| S. 3  | Rechenschaftsbericht                    | S. 32 | Landtag  |
| S. 7  | Karnevalsauftakt                        | S. 34 | Kampagne „Jeck mit Respekt“                      |
| S. 8  | Neues über Neuss                        | S. 35 | Feier bei der Sparkasse                          |
| S. 11 | Novesia Mandys Hilfsprojekt             | S. 37 | Die Eltern Akademie zu Gast in Neuss             |
| S. 12 | Hoppeditzerwachen                       | S. 38 | Jubiläum des Kinderkarnevals im Rheinpark-Center |
| S. 14 | Prinzenpaar singt sich in die Session   | S. 40 | Prinzenbesuch bei der AOK                        |
| S. 16 | Das Prinzenpaar fährt Mercedes          | S. 41 | Sitzung ohne Namen                               |
| S. 17 | Bagagewagenübergabe bei Arndt           | S. 42 | Wagenbaurichtfest                                |
| S. 18 | Aufwiegen der Prinzenpaare bei Picnic   | S. 43 | Blaues Sofa                                      |
| S. 19 | Prinzenfrühstück im Holiday Inn         | S. 44 | Prinzenmahl                                      |
| S. 21 | GWN empfängt Prinzenpaare               | S. 46 | Hofburgübernahme                                 |
| S. 22 | Prinzenbesuch im Lukaskrankenhaus       | S. 48 | Rathaussturm an Altweiber                        |
| S. 23 | Karneval im Johanna-Etienne-Krankenhaus | S. 50 | Kinderumzug                                      |
| S. 24 | Prinzenwiegen beim Reuschenberger Markt | S. 52 | Kappessontagszug                                 |
| S. 26 | Prinzenpaar beim Möbelhaus Höffner      | S. 54 | Was nun mit dem Kamelle-Berg?                    |
| S. 28 | Bäckerei Puppe                          | S. 55 | Termine in der Session 2020/21                   |
| S. 30 | Einsegnung Wagenbauhalle                | S. 56 | Neues Motto                                      |

## **LIEBE PARTNER IM KARNEVAL, LIEBE FREUNDE IM KARNEVAL, LIEBE KARNEVALISTEN,**

was für eine Session liegt hinter uns.

In meinen 12 Jahren als Präsident habe ich viele außerordentliche Situationen erlebt und diese gemeinsam mit meinem „Duo“ Reiner Franzen und dem Team des Präsidiums gemeistert.

Gemeinsam wollten wir aufhören. Leider ist er zu früh von uns gegangen.

Meine Entscheidung, am 30.6.2020 endgültig die Kommandobrücke, nach zwei Jahren als geschäftsführender Präsident zu verlassen, habe ich den Delegierten rechtzeitig mitgeteilt.

Nach langem Suchen habe ich einen geeigneten Nachfolger gefunden, der die Unterstützung seiner Familie und seines Arbeitgebers hat. Er wird sich am 30.6.20 den Delegierten zur Wahl stellen.

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, ein „geordnetes Haus“ zu übergeben.

Danken darf ich allen Sponsoren, Förderern und Gönnern, die den KA seit vielen Jahren un-

terstützt haben. Auch seitens der Stadtverwaltung erfahren wir große Unterstützung.

Einen besonderen Dank darf ich dem Stadtrat aussprechen, der mir einstimmig das Große Neusser Stadtsiegel in Silber, die höchste Auszeichnung der Stadt, verliehen hat. Bürgermeister Reiner Breuer verlieh es mir beim Prinzenmahl. Ein besserer Ort konnte nicht gewählt werden. Es waren die Partner, Sponsoren und Karnevalisten anwesend, die mich in den letzten 12 Jahren begleitet haben.

Aber ein Abschied ohne einen Kappessonntagsumzug ist schon merkwürdig. Auch ein wenig enttäuschend, jedoch aus der Distanz betrachtet, notwendig.

Im Leben trifft man viele Entscheidungen. Später weiß man, ob diese Entscheidung richtig oder falsch war.

Den Kappessonntagsumzug abzusagen war eine Teamentscheidung zwischen KA, Stadtverwaltung, Polizei, Hilfsdiensten und Feuerwehr. Sie wurde lange hinausgezögert, weil es immer wieder Hoffnung gab, jedoch letztendlich unvermeidbar.

Auch der Ersatztermin musste wegen Corona

abgesagt werden. Ebenfalls eine richtige und vorausschauende Entscheidung. Endgültig abzusagen war zunächst der Tatsache geschuldet, dass ab Mai viele Schützenfeste stattfinden und sowohl Verwaltung, Polizei, Hilfsdienste und Musiker nicht zur Verfügung stehen. Die Entwicklung durch Corona war nicht erkennbar und hat diese Entscheidung untermauert.

## **MEINE VISION**

Ich habe meine Vision verwirklicht, die Neusser Bürgerinnen und Bürger mit einer bunten Pracht und einer lebendigen, stilvollen Lebensqualität des Neusser Karnevals zu begeistern.

Der Karnevalsausschuss ist mittlerweile 50 Jahre alt. Wie Sie, hat sich auch der Karneval in dieser geschichtsträchtigen Stadt in den letzten 12 Jahren zu einer Marke entwickelt.

Kontinuität, Verlässlichkeit, Ausstrahlung, Standhaftigkeit, Loyalität und mit Herzblut dem Karneval dienen, die eigenen Interessen hinten anzustellen sind und sollten die Markenzeichen eines Präsidenten mit seinem Team sein.

Dabei haben die angeschlossenen Vereine eine hervorragende Arbeit geleistet. Das Ziel, ge-

meinsam die Interessen und Freuden des rheinischen Karnevals in Neuss noch stärker zu fördern, haben uns die damaligen Gründungsväter mit auf den Weg gegeben. Wir haben es jetzt geschafft.

Dem Neusser Karnevalsausschuss haben in seinen 50 Jahren nur vier Präsidenten vorgestanden:

Toni Großmann 29.11.1969 bis 28.7.1977  
Erhard Schiffers 29.7.1977 bis 24.10.2002  
Alfons Buschhüter 25.10.2002 bis 28.6. 2008  
Jakob Beyen 06.2008 bis 06.2020

Dies beweist die Kontinuität an der Spitze der Dachorganisation und führte zu einer Anerkennung als Marke und zweitstärkstes Brauchtum in dieser Stadt und dem Rhein Kreis Neuss.

### **KARNEVAL - ÜBERSCHWÄNGLICHE FREUDE UND TIEFETRAURIGKEIT -**

Karneval ist mehr als nur Party, es ist das uralte Volksfest, das von Witz und Geist lebt und uns das Gefühl der guten Laune gibt und damit ein schönes Stück Lebensfreude bereitet.

Was wäre im Karneval die Welt ohne Narren und ohne Politiker? Beiden ist eines gemein-

sam, sie sorgen für Gesprächsstoff und bewegen damit die Gemüter der Menschen in unterschiedlicher aber vielfältiger Weise. Beiden Gruppen schenken wir im Karneval unsere geschätzte Aufmerksamkeit. Es ist wichtig und tut gut, die Sorgen über Bord zu werfen und einfach herzlich zu lachen.

Karnevalisten erfüllen eine soziale und kulturelle Aufgabe, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Wie oft schon hat der Humor und der Witz zur rechten Zeit Spannungen abgebaut und Problemlösungen möglich gemacht.

Hier ist im Besonderen das Prinzenpaar in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen unterwegs. Ein Schwerpunkt liegt seit Jahren in der Integration von behinderten Menschen in den Alltag. Wo kann dies besser passieren als im Karneval.

In diesem Jahr wurden die Besuche in den Kindergärten und Kitas ausgeweitet. Erstmals wurde bei der GWN ein Prinzenempfang organisiert, an dem auch die Prinzenpaare aus Mönchengladbach, Krefeld und Neuss sowie das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken teilnahmen. Es war beeindruckend, mit welcher Freude die Prinzenpaare empfangen wurden.

Diese Herzlichkeit zeigte sich auch in den Werkstätten, wo die Behinderten gerne und mit Stolz ihren Arbeitsplatz zeigten. Dieser Eindruck war stark und hat ein Gänsehautgefühl hervorgerufen.

Wir haben es geschafft, einem veränderten Freizeit- und Konsumverhalten Rechnung zu tragen. Wir haben die Dienstleistung Karneval in den Vordergrund gestellt. Bei dem Überfluss an Angeboten, die uns das ganze Jahr durch die Comedians erreichen, wird es immer wichtiger, eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Dass der Karneval in Neuss mittlerweile eine sehr hohe Akzeptanz in der Stadt Neuss und dem Rhein- Kreis Neuss genießt, zeigt die hohe positive Rückmeldung und Anteilnahme bei der Absage des Kappessonntagsumzuges.

Karneval ist mittlerweile ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Neuss und dem Kreis geworden. Allein der Umsatz an Wurfmaterial dürfte in der Stadt und dem Kreis weit über 600.000 Euro liegen.

In Neuss konnten keine Kamellen geworfen werden. Die Gesellschaften haben ihr Wurfmaterial eingelagert, das bis Mitte des nächsten Jahres haltbar ist.

Viele tausend Kilogramm gingen aber an Kindergärten oder soziale Einrichtungen. Hier hat der Karneval den Kindern das zukommen lassen, nachdem sie am Straßenrand gerufen hätten.

Man darf aber auch nicht verkennen, dass der Karneval heutiger Prägung ein großes wirtschaftliches Risiko darstellt. Raumkosten, Künstlerkosten, Steuern und Abgaben, Kosten für Sicherheit und Hilfsdienste summieren sich auf sehr viele Tausend Euro. Diese sind trotz der Absage angefallen. Nur mit Hilfe der Partner im Karneval, den Förderern und Sponsoren ist dies überhaupt zu stemmen.

Unser Dank kann nicht hoch genug ausfallen.

## **DIE WERTIGKEIT DES EHRENAMTS IM KARNEVAL**

Ehrenamtliche Tätigkeiten sind Herausforderung und Anreiz zugleich. Ernstgenommen zu werden in allen Altersstrukturen, sei eine wichtige soziale Komponente, ist die einhellige Meinung der Ehrenamtler.

Viele Ideen können verwirklicht werden, weil Menschen erkannt haben, wie wertvoll ein Engagement im Neusser Karneval ist.

## **EINE ERFOLGREICHE SESSION, MIT TRAUERIGEM ABSCHLUSS:**

Unser Hoppeditz langte mit spitzer Zunge besonders bei den lokalen Themen zu. Auch Bürgermeister Reiner Breuer ließ es sich nicht nehmen, vor Ort den Spiegel vorgehalten zu bekommen. Er hat es überlebt.

Junge Menschen an den Karneval heranzuführen gelingt bei den Kindern. Diese jedoch im jugendlichen Alter zu halten, wird immer schwieriger. Dem Karneval fehlt das Mittelfeld im Alter von 20 bis 40 Jahre. Die Begeisterung muss dauerhaft verinnerlicht werden, damit man diese Menschen für den aktiven Karneval begeistern kann.

Und plötzlich ist man Prinz und Novesia. Man gibt seinen bürgerlichen Namen auf und zieht als Karnevalsprinz durch die Säle. Atempausen gibt es nicht. Prinz sein ist ein Knochenjob, eine ernste Angelegenheit. An allererster Stelle steht die Gemeinschaft. Du bist zwar als Duo unterwegs, aber ohne deine Adjutantur bist du nichts. Der Prinzenführer hat immer den Zeitplan im Kopf, damit das Prinzenpaar auch immer pünktlich zu den Terminen kommt.

Als Repräsentant des Neusser Karneval muss man sich an Spielregeln halten, die fixiert sind.

Viele Termine führen das Prinzenpaar in Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime.

Dass der Karneval mittlerweile eine sehr hohe Akzeptanz in der Stadt Neuss und im Rhein-Kreis Neuss genießt, zeigen Aktivitäten z.B. Kindertanzwoche und Kinderkarneval im Rhein-Parkcenter, den Prinzenempfangen bei der Stadt Neuss, dem Kreis Neuss, Höffner, im Kaufhof, bei der Sparkasse, der Commerzbank, NGZ und viele mehr.

Das Kreisprinzentreffen ging in die 11. Runde und hat an Attraktivität stetig gewonnen. Mit der ZIN wurde wieder ein Kindergartenumzug durch die Innenstadt organisiert. Auch hier ist der Zuspruch stetig gestiegen. Eine Idee mit einem tollen Resultat.

Viele Ideen können verwirklicht werden, weil die Menschen erkannt haben, wie wertvoll ein Engagement im Neusser Karneval ist.

Wir sind in der glücklichen Lage, auch für die kommenden Jahre ernsthafte Interessenten für das Prinzenamt zu haben. Es ist interessant, Prinz und Novesia in der Stadt Neuss und dem Rhein-Kreis Neuss zu sein.

Mit Prinz Bernd I. und Novesia Conny I. haben

wir ein repräsentatives Prinzenpaar, das den Neusser Karneval in der Stadt, dem Kreis und in den umliegenden Städten gut vertreten hat. Mit rd. 240 Terminen wurden repräsentativ Schulen, Kindergärten, Altenheime, Hospize, befreundete Gesellschaften und Partner im Karneval besucht. Man merkte ihnen an, dass sie mit Herzblut den Karneval vertreten haben. Sie wurden in den Sälen begeistert gefeiert. Mit ihrem Sessionslied begeisterten sie große und kleine Karnevalisten.

Besonders intensiv sind die Begegnungen mit den Menschen mit Behinderung. Hier ist es wichtig, bei den Besuchen Freude den Menschen zu bringen, ihre Arbeit, wie bei der GWN, anzuerkennen und zu loben. Aber auch die Demenzkranken im Memory-Center haben große Freude beim Besuch des Prinzenpaares.

Besondere Erlebnisse waren die Besuche im Lukaskrankenhaus und im Etienne-Krankenhaus. Hier ist das Prinzenpaar direkt in die Zimmer gegangen und hat mit den Patienten gesprochen und gerne Autogrammkarten verteilt.

Es ist zur Tradition herangewachsen, dass das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken an vielen Veranstaltungen mit dem Prinzenpaar der Stadt Neuss teilnimmt. Vereinzelt kommen auch das Kinderprinzenpaar der Gesellschaft

Sprütztrupp und das Kaarster Kinderprinzenpaar hinzu.

Ich habe mich mit meinem Präsidiumsteam dem Karneval verschrieben. Die Arbeit ist heute (fast) getan. Und wenn niemand bemerkt, dass sie getan ist, dann ist sie gut getan. Verdienter Lohn für unsere Arbeit. Es war eine schöne und erfolgreiche Session.

Unser Ziel und unsere Vision bleibt es, die Gegenwart für die Zukunft zu gestalten, damit der Karneval nachhaltig in Neuss verankert wird. Karneval dient seit Jahrhunderten dem Ziel, die Menschen fröhlich zu stimmen und mit den Menschen gemeinsam zu feiern.

In diesem Sinne werbe ich dafür, dass Sie meinem Nachfolger die gleiche Unterstützung gewähren, wie Sie es mir gewährt haben. Der Karneval braucht Sie.

Partner und Förderer wurden in unsere Aktivitäten durch Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen eingebunden

**u.a.**

- Prinzenempfang beim Bürgermeister
- Wagenübergabe an das Prinzenpaar durch Mercedes

- Wagenübergabe an das Präsidium durch Au-vermietung Arndt
- Holiday Inn Hofburg des Prinzenpaares
- Prinzenfrühstück der "Elefanten" Krefeld, Neuss, Mönchengladbach im Holiday Inn Hotel
- Prinzenwiegen bei Rewe in Reuschenberg
- Prinzen-Picnic – Aufwiegen des Prinzenpaares
- ZIN Kinderumzug in der Innenstadt
- Bagagewagenübergabe bei Arndt
- Kinderkarneval mit Kindergardetanz im Rheinparkcenter
- Prinzenempfang bei Möbel Höffner
- Diverse Prinzenempfänge:
- Sparkasse, Memoryzentrum, Etiennkrankenhaus, Lukaskrankenhaus, Commerzbank, NGZ, Bauverein, u. v. m.)

#### **Mediale Präsenz:**

- Kappesjournal (148 Seiten stark)
- Enger Austausch mit der örtlichen Presse NGZ und Stadtkurier
- Liveübertragung des Kappesonntagsumzuges durch News 89.4
- Internetpräsentation des KA und Klartext.net
- Neue Facebook Präsentation mit hoher Wahrnehmung

## KARNEVALSAUFTAKT IN NEUSS: DER PRINZ SETZT AUF GESCHULTE SPONTANITÄT

(NGZ – 9.11.2019)

von Redakteur KA Neuss | 09. November  
2019 | Pressespiegel

Neuss Am Montag starten die Karnevalisten in die fünfte Jahreszeit. Erster Höhepunkt ist die Prinzenproklamation im Zeughaus. Für KA-Präsident Jakob Beyen ist nach der Session Schluss. Er fand mit Andreas Picker einen Nachfolger.

Drei Rhetorik-Seminare hat sich Bernd Heck gegönnt. In Köln, der Hauptstadt des rheinischen Karnevals. In Rollenspielen ging es auch um Spontaneität – und auf die setzt der 47-jährige UPS-Mitarbeiter bei dem Amt, das nun zum Greifen nahe ist. Denn am Freitag, 15. November, wird er im Neusser Zeughaus zum Prinz Karneval der Stadt Neuss proklamiert. Als Novesia an seiner Seite: Ehefrau Cornelia (39), eine Vollblut-Karnevalistin aus der Reihe der Novesia-Garde der Blauen Funken.

Bernd Heck sei der erste Prinz, der sich so akribisch vorbereitet, lobt Jakob Beyen, noch

geschäftsführender Präsident des Neusser Karnevalsausschusses (KA), dem Dachverband von inzwischen 24 Karnevalsgesellschaften in Stadt und Umgebung. Das „noch“ ist zu betonen, denn zwei Jahre nach dem eigentlich anvisierten Ende seiner Amtszeit konnte Beyen am Dienstag den Delegierten aller Mitgliedsvereine endlich einen möglichen Nachfolger

zur Wahl vorschlagen: Andreas Picker (47), Leiter der Volksbank-Filiale an der Zollstraße in Neuss und Mitglied der Kleinenbroicher Karnevalsfreunde, die sich dem KA erst vergangenes Jahr angeschlossen hatten. Der Banker, der einige Jahre lang Ausbildungsleiter bei den Neusser Maltesern war, könnte am 30. Juni bei der Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Delegierten stimmten aber Beyens Vorschlag zu, ihn schon in dieser Session einzuarbeiten.

Die startet am Montag, dem „Elften im Elften“, um 11.11 Uhr mit dem Hoppeditzerwachen



Das Prinzenpaar

am Vogthaus. Mit einem Pfund Pfeffer solle er seine Rede würzen, wünscht sich Beyen von Hoppeditz Dieter Braukmann. Themen gebe es genug.

Bevor die Blauen Funken als Heimatgesellschaft des Prinzenpaares mit der Sessionseröffnung am Samstag, 16. November, auch das närrische Jubiläum „6 x 11 Jahre“ feiern, steht tags zuvor die Proklamation an. Die wird Markus „Titschy“ Titschnegg, der Sänger des Motoliedes und seit kurzem Vize-Präsident des KA, moderieren. „Wir haben uns ins Zeug gelegt für unser Prinzenpaar“, sagt Titsch-



Andreas Picker Bewerber

negg, der ein Rahmenprogramm mit Torben Klein (früher Sänger bei den „Räubern“), dem „Schofför der Kanzlerin“ und dem „Kistedüvel“ ankündigt. Erstmals gibt es dazu wieder einen öffentlichen Kartenvorverkauf, erstmals einen Ehrentanz, und erstmals geht die Proklamation in eine After-Show-Party. Und bevor dieser Übergang geschieht, kündigt das Prinzenpaar zum Finale eine Überraschung an, die Titschnegg schon mit dem Adjektiv „grandios“ verbindet.

Seine Hofburg bezieht das Prinzenpaar am Mittwoch vor dem großen Finale, das mit dem

Kappessonntagszug am 24. Februar etwas früher kommt als im Vorjahr. Die Vorbereitungen für diesen Zug sind weit gediehen, weil der KA erstmals eine ganzjährig nutzbare Wagenbauhalle hat. Die Anmeldefrist für den Umzug beginnt im Dezember.

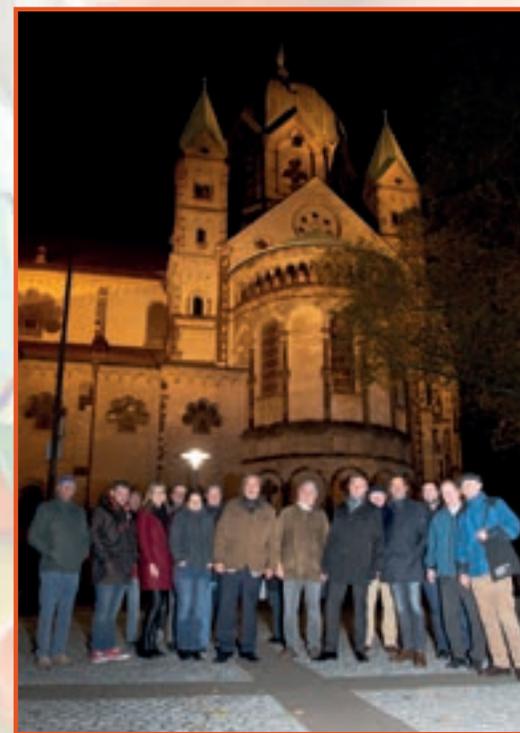
(Christoph Kleinau)  
Fotos: A. Woitschütze

## NEUES ÜBER NEUSS

Unter diesem Motto stand das diesjährige Netzwerktreffen des Karnevalsenschutz Neuss. Rund 20 Interessierte waren der Einladung gefolgt, darunter Vertreter von Mercedes, News 89,4, dem Lukaskrankenhaus, der Sparkasse und der Volksbank. Auch das designierte Prinzenpaar Bernd und Cornelia waren vor Ort. Treffpunkt war das Quirinus Münster und der Präsident Jakob Beyen begrüßte alle



KA Orden



Gruppe vor der Basilika

Anwesenden und stellte Dr. Christian Frommert als Stadtführer für den Abend vor. Dr. Frommert begann seine Reise durch Neuss natürlich mit dem Münster oder der Basilika zu Ehren von St. Quentin, dem Stadtheiligen der Stadt, dem die Neusser früher mal so verbunden waren, dass sie ihre Kinder Quirin taufte. Das Münster selbst wurde zwischen 1209 und 1230 gebaut, und zwar im Übergang von der Romantik zur Gotik. Der Schutzheilige steht allerdings auf dem Ostturm, der 1741 nach einem Brand neu erbaut werden musste.

Dann ging es nur ein paar Meter weiter zu der Statue des Heiligen Jakobus, der hinter dem Münster auf dem neu gestalteten Freithof seit



Gruppe am Jakobus Denkmal

2007 steht. Geschaffen wurde die Skulptur von dem Düsseldorfer Künstler Bernd Gerresheim und gestiftet von der Neusser-Scheibenschützen-Gesellschaft, deren Schutzpatron der Heilige Jakobus ist. Gleichzeitig liegt Neuss aber auch am offiziellen Jakobus Pilgerweg und auch deshalb gehört der Heilige Jakobus nach Neuss. Weiter ging es zum Markt und den Geschenken der Schützenkönige Herbert Napp (Bronzetafel mit einem Relief der Königskette von 1927), Mario Meyen (Augen rechts) und Rainer Reuß (Augen geradeaus). Für aktive

Schützen war die Bedeutung der eingelassenen Tafeln natürlich klar, aber zugereiste Nichtschützen haben sich bestimmt immer mal wieder gefragt, warum diese merkwürdigen Anweisungen im Boden eingelassen wurden. Jetzt wissen sie es und können mitreden.

Weiter ging es nun zu der Rathauspassage zwischen Markt und Michaelstrasse. Hier ist eine Tafel angebracht, die an die Neusser Bürger erinnern soll, die sich zwischen



Im Gewölbekeller des Schützenmuseums

1933 und 1945 gegen den Nationalsozialismus gewandt hatten und deshalb benachteiligt, gedemütigt, ihrer Freiheit beraubt, misshandelt und getötet wurden. Dr. Frommert erzählte, wie schwer sich die Neusser Mehrheiten im Stadtrat getan hatten, dies anzuerkennen, eventuell Straßen oder Plätze nach ihnen zu benennen, da es sich im Wesentlichen um Sozialdemokraten und Kommunisten handelte. Zur mehr als zwei kleinen Stichstraßen in den Vororten hat es immer noch nicht gereicht.

Nächster Halt war das ehemalige Herz-Jesu-Kloster und das Weiße Haus. Das Kloster wurde ab 1899 von den Augustinerinnen

erbaut und diente bis 1968 als Krankenhaus. Danach wurde es erst ein Altenheim und dann von der Stadt übernommen und dient heute als Sozialamt. Das Weiße Haus war ursprünglich das Wirtschaftsgebäude der Nonnen und deren Wohnstätte und zwischen dem Weißen Haus und der heutigen Einfahrt ins Parkhaus lagen früher die Gärten zur Selbstversorgung für das Krankenhaus und die Nonnen.

Zwischen dem heutigen Sozialamt und dem Weißen Haus weist ein anderes Straßenschild auf die leidvolle jüngere Geschichte hin, denn der kleine Weg „An der Synagoge“ führte die Gruppe zur Promenade. Hier stand seit 1867 die Synagoge der jüdischen Gemeinde Neuss.



*kleine Stärkung nach der langen Führung*

In der Nacht vom 8. auf den 9. November wurde sie dann von Neusser und Düsseldorfer SA-Männern in Brand gesteckt und zerstört. Über 200 Neusser Juden wurden deportiert und getötet. Der von Ulrich Rückriem geschaffene Gedenkstein gegenüber im Rosengarten erinnert an diese Menschen und die furchtbare Zeit und deren Schicksal. Dr. Frommert führte die Gruppe dann noch durch die Klarissenstraße. Hier stand schon ab 1283 ein Kloster, das erst Anfang des 19. Jahrhunderts aufgelöst wurde. Heute ist davon nur noch ein sehr schöner Gewölbekeller übrig, den man zum Feiern anmieten kann.

Nach fast 2 Stunden und so vielen Informationen, bekam die Gruppe langsam Hunger und Durst, deshalb ging es weiter zum Rheinischen Schützenmuseum im Haus Rottels auf der Oberstraße. Im Innenhof des Gebäudes erzählte Dr. Frommert noch etwas über die Geschichte dieses Doppelhauses aus dem Jahr 1820 und seiner heutigen Funktion als Archiv des Schützenwesens, und zwar nicht nur in Neuss, sondern weit über seine Grenzen hinaus. Im alten Gewölbekeller gab es dann bei einem schmackhaften

Buffet und kühlen Getränken die Möglichkeit, das Gesehene und Gehörte zu verarbeiten, zu diskutieren oder durch Dr. Frommert zu vertiefen.

Es wurde deutlich, dass alle nicht nur Spaß an der Veranstaltung hatten, sondern auch bei dem einen oder anderen Ort der Tour nachdenklich gestimmt wurden. Es wurde aber auch deutlich, dass man die Existenz des Schützenmuseum noch nicht so richtig zur Kenntnis genommen hatte, und nun in absehbarer Zeit dort einen Besuch planen will.

Alles in allem war es wieder eine interessante und informative Veranstaltung des Karnevalsausschuss Neuss und man gespannt sein, was im nächsten Jahr passieren wird.

## **NOVESIA MANDY I. HILFT DEUTSCHER MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT**

von Red. KA Neuss | 25. Juni 2019 | Allgemein  
Lachen.

Lachen ist nicht nur Ausdruck von Glückseligkeit oder macht glücklich – Lachen macht sogar gesund.

Beim Lachen werden wichtige Glückshormone ausgeschüttet, die Atmung wird intensiver, der Stoffwechsel wird angeregt und später erfolgt eine tiefe Entspannung.

Und auch der soziale Aspekt ist nicht zu verachten: Wir finden durchs Lachen Gemeinsamkeiten, wir überwinden Unterschiede, entspannen Konflikte und fühlen uns sicher in einer Gemeinschaft.

Lachen ist also gesund für den Einzelnen und für die Gesellschaft – und das wissen Karnevalisten seit je her.

Und sie sorgen nicht nur für die Gesundheit eines jeden Einzelnen und für die Gesellschaft durch das Lachen – sie sind sich auch ihrer sozialen Verantwortung bewusst.

Jakob Beyen, der geschäftsführende Präsident des Karnevalsausschusses Neuss e.V.: „Um dieses Aspekt nach außen zu demonstrieren besucht das Neusser Prinzenpaar während der Session nicht nur zahlreiche soziale Einrichtungen, u.a. KiTas, Grundschulen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Seniorenheime, Krankenhäuser, Hospize etc., sondern die Neusser Novesia verzichtet jedes Jahr auf Blumengrüße und sammelt für einen karikativen Zweck Spenden“

In der letzten Session sammelte Novesia Mandy I. Gelder für die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Ortsvereinigung Neuss und Umgebung e.V.

Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Autoimmunkrankheit, die das Gehirn betrifft. Die ersten Symptome erkennen die Betroffenen meist zwischen dem 20. – 40. Lebensjahr. Doppeltssehen, Gleichgewichtsstörungen und Lähmungserscheinungen bis hin zum Rollstuhl – der Krankheitsverlauf ist schwer aufzuhalten. MS ist nicht heilbar. Aber es können akute Phasen (Schübe) vermindert werden

oder man kann den Verlauf durch Medikamente günstig beeinflussen.

Vor allem aber das Fortschreiten der Einschränkungen empfinden Betroffene und deren Angehörige als besonders belastend. Menschen, die einst aktiv und mitten im Leben standen, sind irgendwann auf Pflege & Betreuung angewiesen.

Diesem Aspekt hat sich die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft gewidmet: der Gesellschaft die Erkrankung MS näherbringen, MS-Betroffene aktiv integrieren, Informationen über verschiedene alternative Therapien und Informationen über bürokratische Hilfen. „All diese Bereiche und Tätigkeiten müssen unterstützt



Spendenübergabe durch Ex-Prinz Kalli und Ex-Novesia Mandy

werden.“, so Mandy I. Gilles am vergangenen Montag bei der Spendenübergabe. „Ich möchte meinen Teil dazu beitragen. Ich möchte Helfen, damit die Helfer ihre Arbeit tun können.“

Und das Prinzenpaar konnte in ihrer Session einen enormen Teil dazu beitragen. Ganze 6.666, – € übergaben Mandy I. Gilles und Kalli I. Geißler stolz an Ingrid Langen, die Sprecherin der Ortsvereinigung Neuss und Umgebung. Diese zeigte sich dankbar: „Mit dieser Summe können wir vielen Betroffenen helfen und sie unterstützen ein lebenswertes und selbstbestimmtes Leben zu führen.“

Jakob Beyen zeigte sich auch sichtlich stolz: „Es ist großartig, was die beiden gesammelt haben – und vor allem so wichtig!“

Die Spendenübergabe fand in einer Runde von Betroffenen, Begleitern, Prinzenpaar und Vertretern des Karnevalsausschusses Neuss e.V. (Jakob Beyen, Markus Titschnegg, Helmut Gummersbach & Dieter Schiller) statt – und es wurde gemeinsam geklönt und gelacht.

Womit die Karnevalisten wieder einmal das geleistet haben, was ihre wundervolle Aufgabe ist: Lachen bringen – für das Glück und für die Gesundheit.

## HOPPEDITZERWACHEN

Der Hoppeditz ist erwacht – und redet Tacheles! Die Lacher gehen wie üblich auf die Kosten der lokalen Politik: Von vollen Mülleimern bis hin zu fehlenden City-Parkplätzen.

Die närrische Session in Neuss ist eröffnet: Pünktlich um 11.11 Uhr hatten sich die Neusser Jecken vor dem Vogthaus versammelt, um ihren Hoppeditz für die neue Session zu wecken. „Hoppeditz, komm von de Bahr er-



*Hoppeditz in seinem Element*



*Das neue Mottolied*

raf“, riefen sie im Chor. Dem Hoppeditz alias Dieter Braukmann, der auf einer Bahre in die Mitte der Jecken getragen wurde, war es offenbar zunächst zu leise. Oder aber er war angesichts des eisigen Windes schlicht steifgefroren. Denn erst nach vielen, immer lauter werdenden Rufen und nur unter lautem Stöhnen erhob er sich schließlich von seiner Bahre und stimmte auch noch ein wenig steif das erste „Ons Nüss – Helau“ in der gerade gestarteten Session an.

Auch in seiner Rede, bei der den Stadtbewohnern traditionell „der närrische Spiegel“ vorgehalten und Kritik geübt wird, musste sich der Hoppeditz erst ein wenig „warm“ reden. So bekam Bürgermeister Reiner Breuer, der als erster bedacht wurde, nur einen leichten

Seitenhieb ab, weil er im vergangenen Jahr nicht bei der Sessions-Eröffnung dabei war. Stadtreinigung, Grünflächenamt, Kämmerer und die Neusser selbst kamen nicht so glimpflich davon. Schwer drückten die Schulden der Stadt. „Nun frag ich mich, ich mein ja bloß, wie werden wir die wieder los?“, reimte der Hoppeditz. Etwas zu verkaufen, könne nicht die Lösung sein. Denn: „Am Schluss kommt dann der Schreck: Verkauft ist verkauft und weg ist weg“. Sein Tipp: „Vielleicht fängt man so dann und wann, ganz einfach mit dem Sparen an.“

Ein Vorschlag zum Wohle des Stadtsäckels – „die Schützenbrüder werden verzeihen“ – lautet: die Rennbahn, das „große Grundstück mit Zaun“, zu bebauen. Lohnen würde sich da vor allem ein Parkhaus, denn einen Parkplatz in Neuss zu finden, sei schwer. Andererseits – und nun bekamen auch die Neusser selbst ihr „Fett weg“: „Hast Du einen dann gefunden, so gefühlt, nach zwei, drei Stunden, dann kannst Du endlich shoppen



*Noch hat er schwere Knochen*

gehen – und billige Läden dir ansehen. Denn überlege ich es recht, es gibt hier kaum noch ein Fachgeschäft.“ Woran die Neusser eben selbst schuld seien: „Für Fachberatung reicht es schon, doch gekauft wird dann bei Amazon.“ Das Einkaufserlebnis verschönern, könne aber auch die Stadtreinigung. „Die Müllbehälter in Neuss sind bestimmt nicht verkehrt, doch wäre es schön, wenn man die auch mal leert“, so der Hoppeditz.

Einen Vorschlag, wie man die Schulden

der Stadt tilgen könne, hatte dann auch gleich Jakob Beyen, Präsident des Karnevalsausschusses. Er überreichte dem Bürgermeister einen Lottoschein – bei 90 Millionen Euro im Jackpot wäre die Stadt bei sechs Richtigen schon aus den Schulden raus. Beim Ausfüllen des Scheins sollte allerdings vielleicht jemand dem Bürgermeister zur Hand gehen. Der schlug nämlich gleich vor, die Zahlen 11, 22, 33, 44 und 55 anzukreuzen. Die Lacher dar-



*Zahlreiche Akteure und Zuschauer*

auf und die Kritik des Hoppeditz nahm Breuer aber gelassen. „Das spornt mich an“, erklärte er.

Nach all der Neckerei wurde es bei der Verabschiedung des Prinzenpaares Kalli I. und Mandy I. dann noch emotional: Mit tränenerstickter Stimme bedankte sich die scheidende Novesia bei allen Karnevalisten für die vergangene Session und übergab schweren Herzens mit Prinz Kalli I. das Zepter an das designierte Prinzenpaar Bernd I. und Conny I. Die hatten schon ganz „kribbelig“ im Hintergrund gewartet und freuen sich nun riesig, dass ihre Session endlich begonnen hat.

(Beate Berrischen) NGZ

## EIN PRINZENPAAR SINGT SICH IN DIE SESSION

Markus Titschnegg, neue Vizepräsident, stand bei seiner Premiere unter einer verständlichen Anspannung. Mit dem bestehenden Arbeitskreis musste er als neuer Vizepräsident die Verantwortung für diesen Abend übernehmen. Um es vorweg zu nehmen, alles lief hervorragend und es war ein fantastischer Abend.

Titschy, der Nüsser Jung, eröffnete in seiner Funktion als Vizepräsident die Veranstaltung und lies das Präsidium mit den Vereinsstandarten einmarschieren. Jakob Beyen begrüßte das letzte Mal die Gäste im Saal als Präsident,



Walzer zur Eröffnung der After-Show-Party im Foyer

allen voran Bürgermeister, Landrat und die anderen Ehrengäste und Sponsoren. Ein besonderer Gruß galt seinem designierten Nachfolger, Andreas Picker, der sich Mitte nächsten Jahres zur Wahl stellen will.

Titschy musste dann kurz seine Kappe als Moderator ablegen und als Nüsser Jung stellte er dann das aktuelle Mottolied vor. Als Zugabe gab es dann noch „Ming bester Fründ ist der Quirin“, dass sich langsam zu einer Neusser Hymne entwickelt.

Als Vizepräsident startete er dann den offiziellen Proklamationsakt. Unter tosendem Applaus marschierte das designierte Prinzenpaar in den Saal ein und auf die Bühne. Auf der Bühne nahmen dann Bürgermeister und Präsident, die offizielle Proklamation vor. Dank Feder und Zepter wurde aus Bernd Prinz Bernd I. und dank Brosche aus Cornelia Novesia Conny I. Bernd hielt dann seine erste Rede an sein Volk im Saal und auch die neue Novesia bedankte sich und freute sich auf



Jetzt sind wir Prinz und Novesia

eine tolle Session. Die ersten Orden gingen an Präsidenten, Vizepräsident und Bürgermeister, und zwar in dieser Reihenfolge.

Nach diesem offiziellen Teil, konnte jetzt das Unterhaltungsprogramm starten. Es begann mit Jens Singer als Schofför der Kanzlerin. Die wichtigste Erkenntnis war, dass das Problem in der Politik dann entsteht, wenn der Fahrer schlauer ist als der zu fahrende Minister. Es folgte Torben Klein, der ehemalige Sänger bei den Räufern, der jetzt solo unterwegs ist. Dank ihm konnte das erste Mal geschunkelt werden und bei dem Evergreen „Dat is Heimat“ sang dann der ganze Saal mit. Als „De Kistedüvel“ hatte Thilly Meester dann ein



*Uraufführung des Prinzenliedes*

Heimspiel, denn sie ist ja ein Neusser Eigengewächs, dass jetzt die Säle in NRW rockt. Thilly erzählte Geschichten aus dem Leben einer Frau mit leichten Gewichtsproblemen und die beste Beschreibung dieser Situation lautete, Orangenhaut mit ganzen Früchten. Der Saal lachte Tränen und war sicher, dass man Thilly noch auf vielen Bühnen sehen wird.

Die Blauen Funken stellen ja dieses Jahr nicht nur das Prinzenpaar, sondern feiern auch ihr 66zigstes Jubiläum und das 22. Jahr der Prinzengarde. Die Tanzgarde, unter anderem mit der Novesia der letzten Session, zeigte ihr ganzes Können auf der eher kleinen Bühne und auch die Herren zeigten ihr ganzes Talent

Proklamationsveranstaltung gab es noch eine Überraschung. Zusammen mit „The Fantastic Company“ performten das Prinzenpaar äusserst professionell ihr Prinzenlied.

Zum Schluss kamen dann der Bürgermeister, seine beiden Stellvertreter und das gesamte Präsidium noch mal auf die Bühne. Jakob Beyen verabschiedete sich nach 12 Jahren und freute sich darauf, nächstes Jahr „nur“ noch

an rhythmischer Tanzakrobatik, vor allem beim Stippeföttchen. Dann wurde Tacheles musiziert. Tacheles ist einer Kölner Stimmungsband vom Feinsten und alle Zuschauer hätten der Truppe noch viel länger zuhören können.

Nach dieser stimmungsvollen und launigen Performance, begann dann die Gratulationskur der zum KA gehörenden Gesellschaften. Es gab Bützchen und Geschenke. Kurz vor dem Ende der diesjährigen

als Gast im Saal zu sein. Markus Titschnegg stellte dann noch seinen Arbeitskreis vor. Er übereichte dann der anwesenden Inge Franzen unter großem Applaus noch einen Blumenstrauß. Die Kleinenbroicher, die Begleitband des Abends, und die Bläser der Fantastic Company stimmten dann das Neusser Heimatlied an und damit endete ein hervorragender Abend mit einen äusserst unterhaltsamen und kurzweiligen Programm. Prinz Bernd I. und Novesia Conny I. werden den Abend sicherlich nicht vergessen.

Im Atrium des Zeughauses startete dann noch die Aftershowparty mit der Gelegenheit zum Tanzen, Quatschen und Gedankenaustausch.



*Das Heimatlied zum Abschluss der Proklamation*

## EIN PRINZENPAAR FÄHRT MERCEDES

Was auch sonst, kann man mit Recht fragen. Seit nunmehr 20 Jahren unterstützt die Mercedes Niederlassung in Neuss den Karnevals Ausschuss und vor allem das Prinzenpaar, das in einer Session schon mal 3.000 km oder mehr zurücklegen muss, um all die vielen Termine wahrnehmen zu können. Am Dienstag, dem 7. Januar war es wieder soweit. Das Prinzenpaar, Bernd und Conny, der Prinzenführer, ihre Adjutanten und Präsidium, Vorstand und Beirat des KA hatten sich bei Mercedes eingefunden, um an der offiziellen Warenübergabe teilzunehmen. Zuerst begrüßte der Niederlas-



*Mercedes macht das Prinzenpaar mobil*

sungsleiter, Herr Schwabe-Werner, alle Gäste und betonte, wie wichtig es für sein Haus „am Rande von Neuss“ sei, das Brauchtum in Neuss zu unterstützen. Jakob Beyen, der Präsident des Karnevals Ausschusses betonte in seiner kurzen Rede noch einmal, wie wichtig dieser fahrbare Untersatz für das Prinzenpaar ist. Er stellte auch seinen designierten Nachfolger Andreas Picker vor und machte damit noch mal deutlich, dass er im Juni nach nunmehr 12 Jahren im Amt, tatsächlich den Stab weiterreichen wird.

Dann hatte Prinz Bernd I. das Wort und als Dank für die Prinzenkarosse verteilte er großzügig seinen Prinzenorden an die anwesenden leitenden Mercedes Mitarbeiter, allen voran an Herrn Schwabe-Werner und an Frau Schumachers. Dann wurde es Zeit, den diesjährigen Wagen offiziell zu übergeben. Ein heller V250d mit viel Platz für das Prinzenpaar und Begleitung.

Nachdem alle den Wagen gebührend bestaunt hatten und die Fotos alle im



*Prinzenpaar mit Geschäftsführung Mercedes*

Kasten waren, ging es zurück in den Empfangsbereich, wo ein kaltes Büffet und ebensolche Getränke auf die Gruppe warteten.

Prinz Bernd machte noch mal deutlich, dass er sich über das Auto sehr freue, aber gleichzeitig auch etwas traurig sei, dass er als begeisterter Autofahrer nun nur gefahren würde. Aber er war sicher, dass Conny und er sich schnell an diesen komfortablen Service gewöhnen würden.

Mit der Wagenübergabe ist nun ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen, und die nächsten Ereignisse der laufenden Session können nun noch besser bewältigt werden.

Pressemitteilung

## BAGAGEWAGENÜBERGABE BEI DER FIRMA ARNDT AUTOVERMIETUNG

In den großzügigen Geschäftsräumen präsentierte sich das Familienunternehmen „Autovermietung Arndt“ dem Prinzenpaar Bernd I Heck und Novesia Conny I Breuer-Heck, dem Präsidium des KA mit **Präsident Jakob Beyen** sowie den Leibgarden des Prinzenpaars.

Seit mittlerweile 21 Jahren unterstützt das Familienunternehmen Arndt die Neusser Jecken mit Bagagewagen. Über 30 Kleintransporter werden am Kappessonntag die Karnevalisten beim Transport der Kamelle unterstützen.



Bagagewagen wird übernommen



Prinzenpaar und Garden sage Danke

**Mathias Arndt** und seine Mitarbeiter empfangen das Prinzenpaar. „Arndt macht mobil“. Davon überzeugten sich das Prinzenpaar und posierte vor einem Sprinter, der am Kappessonntag viele Kamelle transportieren wird.

Ein Fahrzeug der Firma Arndt macht zusätzlich das Präsidium des Karnevals ausschuss mobil, um die vielen Termine sicher erreichen zu können. Aber auch die Leibgarde der Novesia, die Novesiagarde der Blauen Funken werden mit Fahrzeugen der Firma Arndt ausgestattet.

Ohne dieses Engagement der Firma Arndt ist der Kappessonntagumzug kaum denkbar. Wie können wir alle Jecken mit Kamelle befriedigen, wenn wir mit einem Bollerwagen durch

die Straßen der Stadt Neuss ziehen würden? Undenkbar.

Auch die Familie Arndt ist mittlerweile eine richtig „Jecke“ Familie geworden. Sie sind eine Bereicherung für den Neusser Karneval. Wir als Karnevalisten freuen uns wieder, wenn es heißt „die Bagagewagen“ können in Empfang genommen werden, denn dann ist der Kappessonntagsumzug nicht mehr weit entfernt. Das Prinzenpaar Bernd und Novesia Conny waren zufrieden mit der Besichtigung und sind überzeugt, dass alle Kamelle auch ihr Ziel, die Kinder und Jecke, erreichen werden. Als Karnevalsausschuss sind wir stolz und dankbar, so einen Partner an unserer Seite zu haben, betonte **Präsident Jakob Beyen**.



Wunschtraum des Prinzen

## **PRINZENPICNIC - TRADITIONELLES AUFWIEGEN DER PRINZENPAARE BEI PICNIC IN NEUSS**

Das Prinzenwiegen gehört seit vielen Jahren zur guten Tradition im Neusser Karneval. In diesem Jahr hat der Online-Supermarkt Picnic am Sonntag, den 12. Februar, erneut als offizieller Partner des Neusser Karnevals in seinem Hub in Neuss das Aufwiegen der Prinzenpaare gerichtet, welches nun in diesem Jahr in Prinzen-Picnic umbenannt wurde. Wie es zur Tradition gehört, wurde das Gewicht der Neusser Prinzenpaare in Süßigkeiten aufgewogen – insgesamt 250 Kilogramm, die während des Kappessonntagszug von den Prinzenpaaren geworfen werden.

Nachdem die 250 anwesenden Gäste vom Moderator Markus Titschnegg, Picnic-Mitgründer

Frederic Knaut und vom Präsidenten des Karnevalsausschuss Jakob Beyen begrüßt wurden, sorgten die Auftritte verschiedener Neusser Tanzgarden sowie der Auftritt des Moderators selber, der das offizielle Neusser Motto Lied für die Menge sang, für Begeisterung bei den Karnevalisten. Im Anschluss folgte der Höhepunkt des Abends: das Prinzenpaar Bernd I und Novesia Conny I sowie die Kinderprinzenpaare der Blauen Funken und der Stadt Kaarst wurden auf die Waage gebeten. Das Ergebnis von 250 Kilogramm Süßigkeiten, die von Picnic gespendet wurden, wird am Kappessonntagszug in Neuss unters Volk gebracht werden.

„Das Brauchtum spielt für die Menschen in Neuss und Umgebung eine große Rolle“, sagt Frederic Knaut aus dem Gründerteam von Picnic in Deutschland. „Daher ist es für uns eine große

Ehre jetzt zum zweiten mal das Prinzen-Picnic ausrichten zu dürfen.“

„Karneval und Picnic verbindet mehr als nur gute Laune. Sowie der Karneval für viele ein großes soziales Fest ist, übernimmt Picnic ebenso eine wichtige soziale Aufgabe mit der Lieferung von Lebensmitteln zu den Menschen nach Hause.“

„Wir freuen uns, solch starke Partner wie Picnic an unserer Seite zu haben, ohne die Karneval nicht möglich wäre“, sagt der diesjährige Prinz Bernd Heck.

Seit April 2018 ist Picnic mit seinen eigens entwickelten Elektro-Vans im Neusser Stadtbild präsent und wird auch dieses Jahr wieder am Kappessonntagszug in Neuss mit einer eigener Gruppe teilnehmen.



*Dank an Picnic für die tolle Veranstaltung*



*Kilo für Kilo Wurfmaterial fürs Prinzenpaar*



*Kinderprinzenpaar wird aufgewogen. Beobachter GF Knauth*

## PRINZENFRÜHSTÜCK IN DER NEUEN HOFBURG

Bekanntlich wird in Neuss alles was dreimal stattgefunden hat zur Tradition. Danach ist das Prinzenfrühstück schon eine alte Tradition. Bereits zum elften Mal trafen sich die aktuellen Prinzenpaare aus Neuss und Mönchengladbach in der Hofburg des Neusser Prinzenpaars, allerdings zum ersten Mal im Holiday Inn und zum ersten Mal mit dem Krefelder Prinzenpaar und ohne die Düsseldorfer, die sich ja bekanntermaßen zur Zeit mit dem Thema Weltkulturerbe beschäftigen. Zusätzlich war in diesem Jahr auch das Kinderprinzenpaar der Blauen Fünkchen vor Ort.

Herr Ataman begrüßte die Gäste im Namen des Hoteldirektors und freute sich, dass der Karnevalsausschuss zumindest für die nächsten fünf Jahre sein Haus als Hofburg und damit auch als Ort des Prinzenfrühstücks nutzen wird. Jakob Beyen, Präsident des KA, betonte noch mal die elf Jahre Elefantenrunde und das es zwar schade sei, dass Düsseldorf nicht mehr dabei ist, dass es aber umso erfreulicher ist, dass jetzt die Krefelder Karnevalisten dazugekommen sind. Er begrüßte auch die Bürgermeister aus Neuss und Mönchengladbach, den Landrat und den Landtagsabgeordneten und eröffnete das üppig ausgestattete Frühstücksbuffet.



*Begrüßung durch stell. Hoteldirektor*



*Prinzenpaare mit den hohen Politikern*

Nachdem sich alle ausreichend gestärkt hatten, überreichte der Neusser Bürgermeister, Reiner Breuer, nach seiner Begrüßung den Orden der Stadt Neuss an die Prinzenpaare. Danach erklärte der Landrat, Hans-Jürgen Petruschke, in Anlehnung an Charley Chaplin, dass ein Tag ohne Lächeln ein verlorener Tag ist und sorgte mit seiner launigen Rede nicht nur für ein

Lächeln, sondern auch für lautes Lachen. Damit war schon mal sicher, dass das kein verlorener Tag werden würde. Genau wie später noch der Landtagsabgeordnete, Jörg Geerlings, betonte er die Bedeutung des Ehrenamts. Michael Schroeren, 1. Bürgermeister in Mönchengladbach, und, wie gesagt, Jörg Geerlings, sprachen auch noch Grußworte und dann startete



*Die Cocktailzutaten.*



*Jedes Prinzenpaar legte sich ins Zeug. Siegeswillen bei jedem Prinzenpaar*



*Die Jury*

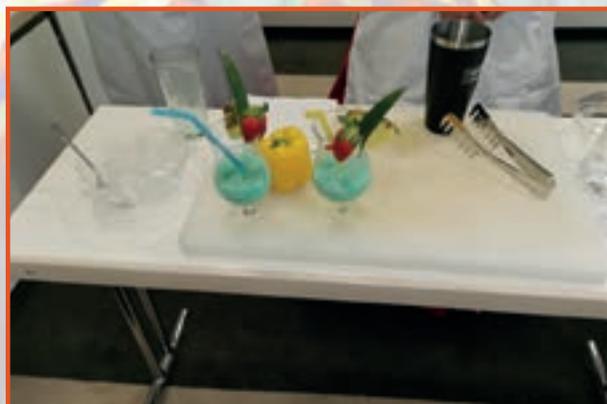
die diesjährige Challenge für die Prinzenpaare. Ohne zu wissen, was auf sie zukommen würde, musste man pro Person fünfzig Euro einsetzen und die Gewinner würden dann die Gesamtsumme ihrem wohltätigen Projekt zuführen. Aufgabe war es, aus bereitgestellten Zutaten einen Cocktail zu mixen, der dann von den anwesenden Politikern fachkundig verkostet und bewertet werden würde. Nachdem die Prinzenpaare ihre Arbeit vollbracht hatten, konnte man deutlich erkennen, dass die vier Herren sehr viel Spaß an ihrer Jurorenrolle hatten und sorgfältig und intensiv sowohl Geschmack als auch Optik prüften. Reiner Breuer verkündete dann das Urteil der Jury und wie zu erwarten, war es ein Kopf an Kopf Rennen gewesen und mit drei zu eins, nur der Bürgermeister aus MG war anderer Meinung, siegte das Neusser Prinzenpaar, Bernd und Conny. Beide erklärten sich



*Der Spassfaktor war sehr hoch*

aber bereit auch jeweils fünfzig Euro für die Projekte der anderen Prinzenpaare zu spenden.

Bernd Grothe, der Ehrenpräsident aus Mönchengladbach, bedankte sich dann mit einem Geschenk bei Jakob Beyen für seinen Input in die Elefantenrunde. Vor seiner Zeit bestanden die Aktivitäten der Runde hauptsächlich darin,



*Das Siegergetränk*

sich zwei oder dreimal im Jahr zu treffen, um das eine oder andere abzustimmen. Dank Jakob Beyen wäre aus dieser Gruppe eine Gemeinschaft geworden mit verschiedenen gemeinsamen Veranstaltungen, wie z. B. dieses Frühstück und dafür sei er sehr dankbar. Und auch wenn die Karnevalisten aus Düsseldorf nicht mehr dabei seien, würde diese Gemeinschaft weiter bestehen.

Zum Abschluss gab es dann reichlich Orden für fast alle Anwesenden und reichlich Anlass für Helau und Halt Pohl. Nach fast vier Stunden ging dann eine gelungene Veranstaltung zu Ende und wie Jakob Beyen zur Verabschiedung sagte, im nächsten Jahr sind dann zwar andere Prinzenpaare und auch ein anderer Präsident vor Ort, aber die Veranstaltung als solche wird dann ins zwölfte Jahr gehen.



*Prinzentisch*

## GWN EMPFÄNGT PRINZENPAARE

Der Besuch des Neusser Prinzenpaares in der GWN ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Karnevalszeit geworden. Dass auch andere Prinzenpaare mitgebracht werden ist nichts ungewöhnliches mehr, aber mit vier Prinzenpaaren hatten die karnevalsbegeisterten GWN-ler wirklich nicht gerechnet. Neben Prinz Bernd I. und seiner Novesia Conny I., dem Neusser Kinderprinzenpaar Phil I. und Lea I. erschienen auch die Prinzenpaare aus Mönchengladbach und Krefeld. Das gab ein großes Hallo, denn so viele Prinzenpaare auf einmal hatte die GWN noch nicht gesehen. Die Aufsichtsratsvorsitzende der



*Was für einen begeisterten Empfang*

GWN, Angelika Quiring-Perl, begrüßte die Prinzenpaare gebührend und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten sie tatkräftig dabei.



*Unser Prinz ist handwerklich begabt.*

der Tevlonringe auf Stellschrauben eigenhändig auszuprobieren und sich gegenseitig anzuspornen. Die Prinzenpaare waren sehr interessiert daran wie Werkstätten arbeiten und Geschäftsführer Christoph Schnitzler beantwortete nicht nur während des Rundgangs sondern auch beim anschließenden Kaffeetrinken zahlreiche Fragen.



*Es klappt*



*Krefelder Prinz macht die Probe*

Nach der Verteilung zahlreicher Ordnen und kleiner Präsente wurden einige Gruppen des Bereichs Verpackung besucht. Betriebsleiter Ralf Weiss informierte über die unterschiedlichen Arbeiten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigten stolz ihre Tätigkeiten. Zum Ausprobieren eingeladen ließen es sich die Prinzen nicht nehmen das Aufziehen



*Unter der sachkundigen Aufsicht probiert der Mönchengladbacher Prinz die Herstellung*

## SUPERSTIMMUNG BEIM PRINZENBESUCH IM LUKASKRANKENHAUS

Es ist eine langjährige Tradition, dass kurz vor den tollen Tagen die Neusser Karnevalisten das Lukaskrankenhaus besuchen. War es erst „nur“ die Kinderklinik, hat sich diese Visite seit einigen Jahren auf das Haupthaus ausgedehnt. Und so füllte sich am Samstag die Eingangshalle wieder mit großen, kleinen und ganz kleinen Jecken. Die Farben blau und weiß,



Prinz und Präsident sind Jeck

rot und schwarz, grün und weiß beherrschten das Bild. Angeführt vom Prinzenpaar, dem Kinderprinzenpaar und dem Karnevalsausschuss um den Präsidenten Jakob Beyen, zogen gleich mehrere Tanzgarden mit Musik ins Foyer ein.

Patienten, Besucher und Mitarbeiter hatten ihren Spaß an den Tänzen. Leider konnte in diesem Jahr die Kinderklinik nicht besucht werden. Dafür ging Prinz Bernd I und Novesia Conny I mit dem Kinderprinzenpaar der Blauen Funken in die Entbindungsstation.

Berliner Ballen und die beliebten Lukas-blauen Nasen, Orden, kurze Reden und zahlreiche „Ons Lukas helau“ rundeten diesen wieder fröhlichen Fastelovend-Samstag ab.



Markus Titschnegg interviewt die Kinderprinzessin



Danke ans Lukaskrankenhaus durch Moderator Markus Titschnegg



Die blauen Nasen des Lukaskrankenhauses ein Markenzeichen



Prinzenpaar mit Dr. Krämer und Präsidenten beim Lukasempfang

## KARNEVAL IM JOHANNA-ETIENNE-KRANKENHAUS

Freude in das Krankenhaus bringen. Das war die Mission vom Prinzenpaar Bernd I. und Conny I. Breuer-Heck sowie vom Kinderprinzenpaar Phil I. Müskes und Lea I. Wallraff.

Und über diese willkommene Abwechslung freuten sich ganz besonders die Patienten des Johanna Etienne Krankenhauses. Nachdem im Foyer mit Musik und Tanz närrische Stimmung aufkam, gab es viele Orden und noch mehr

Bützchen.

Ausgezeichnet wurden Paul Kudlich, Geschäftsführer im Etienne, die Ordensschwwestern Josefa und Bernadette, Natalia Fernandez, Referentin für Marketing und Kommunikation, Timon Seidnitz, kaufmännischer Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums sowie Claudia Müller-Cläßen, Sekretärin der Geschäftsführung.

Im Anschluss an die Feier zogen die Prinzenpaare mitsamt Akkordeonspieler in ausgewählte Patientenzimmer. Dort war



*Grüßwort des Prinzenpaares*



*Prinzenorden für GF Paul Kudlich*



*Prinzenorden für Schwester Bernadette*



*Prinzenorden für Schwester Josefa*

die Freude über den jekken Besuch riesengroß. Und dieses positive Gefühl beruhte auch auf Gegenseitigkeit. „Wir sind besonders gern hierher gekommen. Schließlich haben wir nur die besten Erinnerungen an dieses Haus. Denn am 14. Februar 2015 habe ich unsere Tochter Franziska hier zur Welt gebracht“, erzählte Prinzessin Conny I. Ihr Comeback im Krankenhaus sorgte allseits für helle Begeisterung.

## PRINZENWIEGEN AM REUSCHENBERGER MARKT

Klappe – die Dritte!

Nach dem Erfolg im letzten Jahr bei traumhaftem Wetter, waren sich die Organisatoren recht schnell einig dieses Ereignis ein weiteres Mal zu veranstalten und es zur Tradition in Reuschenberg werden zu lassen.

Somit fand am 01.02.2020, bereits zum dritten Mal, das Prinzenwiegen der Prinzenpaare in Reuschenberg statt und der Reuschenberger Markt wurde erneut zur Hochburg des rheinischen Karnevals.

Auch wenn das Wetter nicht vielversprechende Aussichten voraussagte, es blieb bis auf eine klei-



KA Orden für die Initiatoren des Prinzenwiegen



Dank an die Organisatoren

ne Regenschauer trocken. Hier hatten die Organisatoren aber ebenfalls vorgesorgt – dank der aufgebauten Pavillons blieben alle Besucher und Aktiven trocken.

Das Prinzenwiegen wurde pünktlich um 14 Uhr mit dem großen Einzug und der Begrüßung durch den Vize Präsidenten des Karnevals-



Kaarster Kinderprinzenpaar wird aufgewogen



Die kleinsten aus Gustorf brachten Unterstützung

schuss Neuss, Markus Titschnegg, begonnen. Musikalisch begleitet wurden wir von DJ Stiefel – Stephan Cremer.

Zahlreiche Gäste, Karnevalisten und Jecken sorgten für einen stimmungsvollen Rahmen.

Das Grußwort für die Partner des Prinzenwiegens hielt Daniel Schillings von der NEUSSERREHA.

Hardi Nottinger von der WMS Webmad Systemhaus GmbH stellte, ebenfalls als Unterstützer, die Partner vor. Marco Pfeffel vom REWE Markt Pfeffel, von der MAXMO Apotheke Frau Andrea Dutine, Reinhold Gauder von Gauder Transporte, der Arbeitskreis Reuschenberg, Daniel Schillings von der NEUSSERREHA, Jürgen Ulrich vom Mandrillus-Shop, Architektur-



*Kinderprinzenpaar der Blauen Funken wird aufgewogen*

büro R2W Röttger-Welzel-Wichmann und die Privatbrauerei Bolten. Sie alle haben durch ihre Spenden und Unterstützung dieses Wiegen möglich gemacht.

Doch bevor die Tollitäten in Kamelle aufgewogen wurden, erwartet die Besucher ein jeckes Rahmenprogramm. Dabei waren sicherlich die Darbietungen der zahlreich erschienenen Tanzgarden ein Blickfang, welche zeigten, auf welchem hohem Niveau sie tanzen. Es wurde geschunkelt, geklatscht und mitgesungen. In den Pausen verzauberte uns „LU IS Magic“ – ein mit dem Magie-Gen geborener Schüler der ISR. Da staunten nicht nur die Kinder.

Der Hunger konnte am schwarzen Curry-INK Homemade Streetfood Wagen von Markus Moll gestillt werden. Und auch die trockenen Kehlen

wurden bestens mit der Bewirtung der WMS Webmad Systemhaus GmbH und der NEUS-SERREHA versorgt.

Herzliche Worte fand auch der zum letzten Mal als Präsident des KA teilnehmende Jakob Beyen. Mit seiner Aussage sich zukünftig das Geschehen von Zuschauerseite anzusehen, ist jetzt schon ein Gast für die nächsten Jahre fest eingeplant.

Dann war es so weit!

Das Prinzenpaar der Stadt Neuss, Prinz Bernd I. Heck und Novesia Conny I. Breuer-Heck wurden in Kamelle aufgewogen, um für den Kappes-sonntagzug in Neuss gut gerüstet zu sein und genügend Wurfmaterial unter die Jecken bringen zu können. In diesem Jahr konnte sich die Waage nicht widersetzen und hielt – knapp 160 kg ste-



*Prinzenlied*

hen dem Neusser Prinzenpaar für Kappes-sonntag zur Verfügung.

Im Vorfeld wurden die Kinderprinzenpaare der Stadt Neuss, der Karnevalsgesellschaft Gustorf/Gindorf und das Prinzenpaar der Stadt Kaarst in Kamelle aufgewogen.

Nach diesem Höhepunkt kam es zur Prämierung des schönsten Kinderkostüms. Ein sehr gesprächiger kleiner Ninja durfte sich über einen Gutschein freuen. Aber es ging kein Kind leer aus – Marco Pfeffel vom Rewe Markt Pfeffel verteilte kleine Leckereien an die jüngsten Jecken.

Alles in allem war es wieder ein unterhaltsamer Samstagnachmittag mit viel Musik, Tanz und kulinarischer Versorgung, der auch im kommenden Jahr seinen Platz im Terminkalender finden wird.



*Prinzenpaar brachte viele Kilo Kamelle auf die Wagge*

## **DIE JECKEN EROBERN MIT IHREM PRINZENPAAR „HÖFFNER.“**

Ein buntes Farbenspiel und eine bombastische Stimmung im Möbelhaus Höffner: Angeführt von der Blaskapelle des Karnevals Ausschuss Neuss e.V. besuchte das Neusser Prinzenpaar Bernd I. und Novesia Conny I. zusammen mit dem Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, dem Kinderprinzenpaar aus Kaarst und dem Kinderprinzenpaar der Sprötztrupp Gustorf/Gindorf, sowie 10 Kindertanzgarden und 8 Tanzgarden das Neusser Erfolgs-Möbelhaus Höffner mit Musik, Tanz, feierlichen Reden – und vor allem vielen farbenfrohen Kostümen.

Unter der Moderation des KA-Vize-Präsi-

denten Markus Titschnegg erfolgte der Einmarsch des Prinzenpaares mit der Blaskapelle des Karnevals Ausschuss Neuss e.V., mit Prinzenführer, Standarte, Adjutanten des Prinzenpaares, den Leibgarden der Prinzenpaare, der Stadt- und Prinzengarde mit Kommandant Rolf Münzberger, der Novesia-Garde der Blauen Funken mit Kommandant Dieter Plake, alle sorgten bei Hunderten von Zuschauern im Möbelhaus für Stimmung. Moderator Markus Titschnegg moderierte eine bunte Mischung aus Gardetänzen.

Die Tanzgarden: Stadt- und Prinzengarde, Novesiagarde, Tanzgarde der Heimatfreunde TSV



*Prinzenpaar mit Kinderprinzenpaar der Blauen Funken und aus Kaarst*

Norf, Tanzgarde Glamour Girls und Tanzgarde Grün Weis Gelb, Pudelbande, Altstädter und Narrengarde Kaarst sorgten mit ihren anspruchsvollen Tanzeinlagen für Applaus und Stimmung. Die Kinderprinzenpaare führten 10 Kindertanzgarden an: Kindergarde der Blauen Fünkchen, Kindertanzgarde KG Blau Gold Kaarst, Kindertanzgarde Pudelbande, Kindertanzgarde KG Altstädter, Kindertanzgarde Tanzteufel Norf., Kindertanzgarde Quirinussternenchen, Kindertanzgarde GWG .

Das Grußwort von ...Dunkelmann, stellvertr. Höffner-Hausleitung, spiegelte die Dankbar-



*Begrüßung durch den künftigen Hausleiter Herr Dunkelmann*



*Die Ordensträger mit Frau Heckeroth*



*Interessierte Zuschauer*



*Leibgarde der Novesia beim Gardetanz*

keit für so einen großen Auftritt wieder. Dieses bunte Bild, die vielen Zuschauer, die Formation von Tanzgarden. Begeisterung bereits beim Einmarsch ist schon

ein Hinweis, dass es eine gute Entscheidung war, die Prinzenpaare mit ihren Garden bereits zum dritten Mal zu empfangen. Die Prinzenpaare danken Herrn Dunkelmann und



*Leibgarde des Prinzen beim Gardetanz*



*Prinzenpaar mit ihrem Prinzenlied*

Frau Heckeroth mit dem traditionellen Prinzenorden für die herzliche Einladung. Bei der anschließenden Autogrammstunde wurden viele Autogramme mit persönlicher Widmung ausgestellt. Nach über zweieinhalb Stunden Programm dankte Präsident Jakob Beyen Herrn Dunkelmann und Frau Herckeroth für die Einladung. Der Applaus der Zuschauer war der große Dank und die Anerkennung für herausragende Tanzleistungen. Er bedankte sich mit dem Sessionsorden des Karnevals ausschuss Neuss.

Da die Veranstaltung bereits Tradition hat. Wird auch in der kommenden Session, kurz vor dem Höhepunkt der neuen Session, der Neusser Karnevals ausschuss den Kunden von Höffner, wie bunt und vielfältig der Karneval in Rhein-Kreis Neuss ist, zeigen.

## BÄCKEREI PUPPE

„Habt Ihr Zweit Interesse an einer Backstuben- besichtigung bei Puppe?“ so kam KA-Präsident Jakob Beyen auf uns zu. „Ja klar!“ war unsere Antwort.

Ehrlich gesagt hatten wir gedacht wir werfen einen Blick durch die Backstuben Tür auf, in den Ofen schauen und das war die Führung durch den Betrieb, auch weil der Verlaufsladen Am Krausenbaum nicht vermuten lässt, was sich hinter der Tür verbirgt....

So machten wir uns nach einem Tag voller Auftritte um 23 Uhr auf zur Bäckerei Puppe.



||| Berliner wurden von Puppe gesponsert



T. Puppe erklärt Prinz Bernd wie der Teig aussehen muss

Allein die Begrüßung hat uns ein wenig sprachlos gemacht. Thomas Puppe (wie wir erfahren haben ebenfalls Vollblut Karnevalist und Ex-Prinz in Düsseldorf) war so offen und herzlich – es war wie zu einem Freund nach Hause zu kommen!

Und dann folgte der erste Blick hinter die Tür und wir waren sprachlos:

Völlig unscheinbar verbirgt sich dahinter eine riesige, moderne Fertigungshalle mit mehr als einem kleinen Ofen! Ich glaube unsere Verblüffung war uns anzumerken, dann Thomas Puppe

erklärte uns dann sogleich, dass er eine Vielzahl von Filialen (15) sein Eigen nennt und von Neuss aus sogar die Belieferung bis nach Düsseldorf, dem eigentlichen Heimatstandort, stattfindet!

Und so folgte für uns völlig überraschend eine „richtige“ Führung – vorbei an einer Vielzahl von Öfen gut gefüllt mit ganz unterschiedlichen Brotarten, über die „Drehkarussells“ hin zur voll automatisierten Brötchen Maschine. Kein Wunder, werden hier täglich in 2 Schichten mehrere tausend Brötchen hergestellt.

Nachdem wir hier von einem Sauerländer Bäcker in einer Art Büttendre begrüßt wurden,



Ran ans Brot kneten und formen

„mussten“ wir direkt Hand anlegen und unser eigenes Brot backen. Was sollen wir sagen? Das Handwerk ist zu Recht ein Lehrberuf! Es war sehr interessant die Handgriffe gezeigt zu bekommen, aber wir überlassen das Backen dann doch lieber den Profis!

Und dann kamen wir über die Mischstation der Teige auch schon zum Paradies: der Konditorei! Ich kann nur sagen, die Berliner sind ein Traum!

Ganz nebenbei haben wir vom Chef persönlich den Tipp zum Berliner Essen erhalten: vom „Loch“ aus. Und wir haben es direkt getestet – das Ornat wird wohl Marmeladenfrei bleiben... Vielen Dank für diesen grandiosen Tipp, der ei-



*Geselle prüft das Brot*

gentlich ganz logisch ist.

Damit wir auch weiterhin ins Ornat passen ging es von hieraus direkt zur teilautomatisierten Logistikabteilung. Super interessant zu erfahren wie hier die Chargen für die einzelnen Filialen zusammengestellt werden.

Mit einem Brot als „Erinnerung“, was direkt auf der Heimfahrt angeknabbert wurde (es gibt nichts leckereres als frisch gebackenes, noch lauwarmes Grau-

brot) ging es mit einigen Eindrücken mehr nach Hause.

Vielen Dank an Thomas Puppe für dieses einmalige Erlebnis und dass Du geduldig alle Frage-Löcher im Bauch von uns ertragen hast!

Es war eine wirklich tolle Zeit bei Euch und wir haben uns wie bei Mutter zu Hause gefühlt! Faszinierend zu sehen, wie Du es schafft traditionelles Handwerk mit moderner Technik zu vereinen.

Da passt das Sprichwort: Mit Liebe gebacken!

Prinz Bernd I. wird zum Muttertagsbacken mit unserer Tochter selbstverständlich wieder bei Euch zu Gast sein – auch eine sehr tolle Idee von Dir!



*Ist das lecker.Frischer Berliner.*

## EINSEGNUNG WAGENBAUHALLE

Sehr geehrte Pressevertreter,

für die Karnevalisten unter dem Dach des Karnevalsausschusses Neuss e.V. begann im Juli letzten Jahres eine neue Zeitrechnung.

Eine eigene Wagenhalle konnte in Büttgen bezogen werden.

Dank der großen Unterstützung der Stadt Neuss, konnte dieses Projekt bewältigt werden.



*Einsegnung der Wagenbauhalle*



*Einsegnung des Prachtwagens Pfau*

Die Firma Geisel, als Vermieter, hat die Halle großzügig renoviert, so dass wir uns heute „pudelwohl“ fühlen.

Die beiden Hallenmeister, Kalli Geißler und Winni Jaspers, haben mit ihren Helfern die Halle eingerichtet.



*Prinzenpaar bei Ihrer Begrüßung*



*Die blauen Nasen des Lukaskrankenhauses ein Markenzeichen*

Alle Plätze in der Halle sind bereits belegt. Die Zeit der Neugestaltung von Wagen hat begonnen. Ein emsiges Treiben herrscht nunmehr jeden Tag. Der Vorteil liegt darin, dass man jetzt auch in den Sommermonaten arbeiten kann.

Jetzt, mit dem Start in die zweite Sessionhälfte, ist der richtige Zeitpunkt, die neue Halle durch Pfarrer Korr einweihen zu lassen.

Herr Pfarrer Korr hat bereits seine Zusage gegeben.

Neben den wagenbauenden und nicht bauenden Gesellschaften, sind die politischen Wegbegleiter, Bürgermeister Reiner Breuer, Bürgermeisterin Frau Dr. Niehaus, Landrat Hans Jürgen Petrauschke, Herrn Matthias Welter, unseren Vermieter Herren Geisel und unsere Nachbarn, Herrn Peter Wellen und Herrn Günther Muck, zur Einsegnung eingeladen worden.

Das Neusser Prinzenpaar und die Kinderprinzenpaare aus Neuss und Kaarst werden anwesend sein.

Bei einem Getränk und einer knackigen Wurst werden unsere Hallenmeister Sie durch die Halle führen und ihre Arbeit erläutern.

Die Veranstaltung findet statt am Samstag, den 25.1.2020 um 13.30 Uhr in der Wagenhalle Büttgen, Gutenbergstr. 1A.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie herzlich begrüßen dürfen.

Ich bitte um Zu-/ oder Absage bis zum 21.1.2020.

## ISR

Das Neusser Prinzenpaar besucht mit Leibgarde die ISR Neuss – Tradition trifft auf Internationalität

Das Neusser Prinzenpaar besuchte am Mittwoch, den 12. Februar 2020, mit seiner Leibgarde den Sportplatz der ISR International School on the Rhine in Neuss. Dort begleiteten die Mitglieder des Neusser Karnevalsausschusses ein Freundschaftsspiel der amerikanischen Spieler des Talentprojektes gegen die B-Jugend des VfR Krefeld-Fischeln.

Die amerikanischen Fußballer des Talentprojektes besuchen seit August 2019 als Gastschüler die ISR und spielen seither als Mannschaft für den PSV Neuss. Durch den Besuch des Neusser Prinzenpaares mit seiner Leibgarde wurde den Spielern aus den USA so zum ersten Mal der schöne Brauch des Karnevals nähergebracht.

Auch Karsten Baumann, ehemaliger Bundesligaspieler und Trainer, war bei dem Zusammentreffen vor Ort: „Es war schön zu sehen, wie sich die beiden Mannschaften über den Besuch des Prinzenpaares ge-

freut haben und besonders, dass wir dadurch unseren amerikanischen Spielern die Tradition des Karnevals näherbringen konnten“. Jakob Beyen, Vorsitzender des Karnevalsausschusses Neuss,



Prinzenpaar mit Herrn Soliman und Trainerstab



Prinzenorden für den GF Gesellschafter Herrn Soliman

war von der Begegnung gleichermaßen begeistert: „Der Karnevalsausschuss Neuss pflegt eine enge Partnerschaft mit einer der Partnerstädte der Stadt Neuss, Saint Paul in den USA. Daher war das heutige Zusammentreffen mit den amerikanischen Spielern eine besonders große Freude für uns.“ Als Geschenk spendete der Karnevalsausschuss Neuss den jungen Spielern einige Fußballbälle, welche fortan für das Training und auf dem Schulhof genutzt werden können.



Anstoß

Mit dem Besuch des Neusser Prinzenpaares knüpft die ISR an eine langjährige Freundschaft mit dem Neusser Karnevalsausschuss an. Schon in den vergangenen Jahren kamen die Prinzenpaare und Leibgarden immer wieder zur ISR, um den inzwischen über 1.000 Schülern aus insgesamt 47 Nationen die Tradition des

Karnevals näherzubringen und mit der Schülerschaft der ISR zu feiern. „Wir sind sehr dankbar über die gute Beziehung zu dem Neusser Karnevalsausschuss und freuen uns, dass sich die Prinzenpaare jedes Jahr die Zeit nehmen, den Kindergarten der ISR oder auch die Schule zu besuchen. In diesem Jahr war das Treffen besonders bereichernd, da wir unseren amerikanischen Gastschülern so noch eine schöne Erinnerung mit auf den Weg geben konnten“, betont Peter Soliman, geschäftsführender Gesellschafter der ISR.



Die amerikanischen Gastschüler mit Prinzenpaar

## LANDTAG

Da hat das Neusser Prinzenpaar Prinz Bernd I. und Novesia Conny I die Seite gewechselt - die Rheinseite und zwar ging es nach Düsseldorf.

Nein, das Prinzenpaar sollte nicht für das Düsseldorfer Prinzenpaar einspringen, sondern folgte einer besonderen Einladung:

Der des Präsidenten des Landtages von NRW zum närrischen Landtag.

Schon bei der Ankunft war klar, es wird kein „normaler“ Auftritt, denn die gesamte Prinzen Crew musste durch eine Sicherheitskontrolle wie man sie bei Gericht oder am Flughafen kennt.

Nach der Kontrolle wurde das Prinzenpaar vom Neusser Landtagsabgeordneten Dr. Jörg Gerrlings und von Thomas Kaumanns herzlich willkommen geheißen.

Und dann standen die Neusser Tollitäten auch schon mitten drin zwischen Prinzenpaaren, Dreigestirnen, Prinzen und Prinzessinnen in sämtlichen nur denkbaren Farbvariationen. Alles Repräsentanten ihrer Stadt oder Ge-



Landtagsabgeordneter Jörg Geerlings

meinde, Alle infiziert mit dem Bazillus Karneval mitten in Ihrer Session.

Ein besonderer Moment war der Erhalt des



Ordensüberreichung der stellvertr. Landtagspräsidentin

Ordens von der stellvertretenden Präsidentin des Landtags, welche natürlich auch unseren Prinzenpaar Orden als Wertschätzung erhalten hat.

Auch Heike Troles, die u.a. für den Wahlbezirk Grevenbroich im Landtag sitzt ließ es sich nicht nehmen unsere Tollitäten zu begrüßen, wohnen diese doch ganz knapp hinter der Neusser Stadtgrenze in deren Wahlbezirk.

Nach einer kurzen Stärkung mit einer Currywurst, folgte dann eine kleine von Dr. Jörg Geerlings persönlich durchgeführte Führung durch den Landtag: dem Plenarsaal, dem Fraktionsraum der CDU und seinem eigenen Büro. Das im Übrigen perfekt ausgesucht ist, blickt er doch durch das Fenster über den Rhein auf seine Vaterstadt Neuss! Schöner kann man gar nicht dran erinnert werden, wofür man im Landtag sitzt. Vielen Dank Dr. Jörg Geerlings, dass Sie sich soviel Zeit für das Neusser Prinzenpaar genommen haben und sämtliche Fragen geduldig und ausführlich beantwortet wurden.



Jörg Geerlings beim Rundgang durch den Landtag mit Prinzenpaar

Auch wenn sich Bernd I und seine Novesia Conny I wohl gefühlt haben (schließlich wird in der Landeshauptstadt auch Helau gerufen) hieß es auch schon wieder „alles einsteigen“ und es ging für unsere Tollitäten zurück, wo sie auch hingehören: in ihre Heimat nach Neuss zu ihrem Narrenvolk!



## KAMPAGNE „JECK MIT RESPEKT“ GESTARTET

Verband der Feuerwehren: Kampagne „Jeck mit Respekt“ gestartet (NGZ – 06.02.2020)  
von Redakteur KA Neuss | 06. Februar 2020 |  
Pressespiegel

Neuss Millionen Jecken werden bald wieder in die Zeit des Straßenkarnevals in den Karnevalshochburgen im Rheinland starten. Eine große Herausforderung für die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten.

Dank der engen Zusammenarbeit der Behörden und den Sicherheitskonzepten sind die Städte für eine sichere närrische Zeit gerüstet.

Verbale Gewalt oder Übergriffe auf Einsatzkräfte kommen allerdings immer wieder auch im Straßenkarneval vor – so wie im vergangenen Jahr beim Kappes-sonntagszug. Meist sind die Angreifer stark alkoholisiert oder stehen unter dem Einfluss von

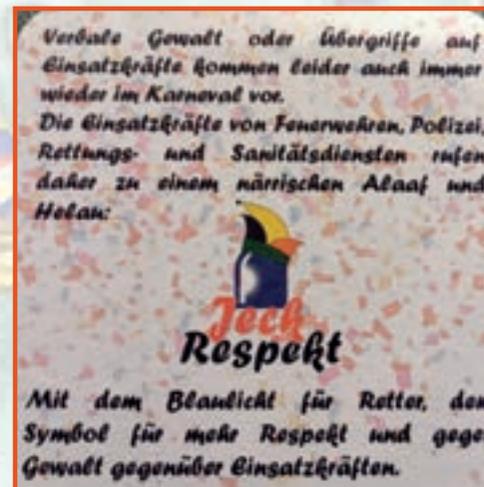
Drogen. Die Einsatzkräfte von Feuerwehren, Polizei, Rettungs- und Sanitätsdiensten rufen jetzt zu einem närrischen „Alaaf und Helau: Jeck mit Respekt!“ Mit dem Blaulicht für Retter, dem Symbol für mehr Respekt gegenüber Einsatzkräften, wollen sie auf die steigende Zahl von Gewalt gegen Einsatzkräfte aufmerksam machen. Respekt vor denen, die Menschen mit ihrer Hilfe zur Seite stehen, damit die Jecken sicher feiern



Prinzenpaar mit Herrn Meuter



Meuter und Canz setzen ein Zeichen



Vorseite Bierdeckel



Rückseite Bierdeckel

können. Und damit das Thema auch auf den Partys zu den närrischen Tagen sichtbar ist, hat der Verband der Feuerwehren jetzt insgesamt 10.000 „Jeck mit Respekt“-Bierdeckel bedrucken lassen. Organisatoren, Caterer oder Veranstalter von Karnevalspartys können ab sofort kostenfrei Bierdeckel über die Facebookseite des Verbandes der Feuerwehren anfordern. Das teilte der Verband am Donnerstag mit.

## SPARKASSE UND KARNEVALISTEN FEIERN ZUSAMMEN

Und das nicht zum ersten Mal, sondern schon seit vielen Jahren. Auch in diesem Jahr hatte die Sparkasse eingeladen und das das Forum an der Michaelstrasse war an diesem Morgen trotz der frühen Stunde bis auf den letzten verfügbaren Platz gefüllt. Neben den Prinzenpaaren, Dreigestirnen, dem Karnevalsauschuss und den Vertretern der Gesellschaften, waren auch die Bürgermeister aus der Stadt und dem Kreis der Einladung gefolgt und auch der Landrat war da und hoffte offensichtlich an diesem Tag die letzten noch nicht an ihn überreichten Orden zu bekommen.

Jakob Beyen, als Präsident des KA, eröffnete die Veranstaltung und freute sich zum zwölften Mal Gast der Sparkasse zu sein und übergab dann das Wort an den Hausherrn, Stephan Meiser, der in seiner un-nachahmlichen Art auch in diesem Jahr wieder die Ereignisse der letzten zwölf Monate in Neuss auf den Punkt brachte. Das Ende der Rennbahn und die zukünftige Verwendung der arbeitslos gewordenen Pferde zog sich durch seinen Vortrag und gipfelte dar-

in, dass ein Pferd auf dem Flur das Büro des Bürgermeisters bewacht. Ansonsten könnten seiner Meinung nach, die anfallenden „Pädsäppel“ auch vielfältiger zur CO<sup>2</sup> Bilanz beitragen und als Symbol des Amtsschimmels bekam Reiner Breuer zum Schluss des Vortrages noch ein Steckenpferd überreicht.

In der anschließenden Rede von Jakob Beyen wurde noch einmal hervorgehoben, wie wichtig die Zusammenarbeit mit der Sparkasse ist und das ohne deren großzügige Unterstützung vieles im Neusser Karneval nicht möglich wäre und das gilt nicht nur für den KA, sondern auch für die Gesellschaften in der Stadt und im Kreis. Jakob



Gruppenbild



Ein Steckenpferd für den Bürgermeister

Beyen machte aber auch noch einmal deutlich, dass dies nach 12 wunderbaren Jahren der letzte Auftritt in dieser Form ist und das sein Nachfolger Andreas Pickert bereitsteht und sich Ende



KA Orden für die Mitarbeiter der Sparkasse

Juni der Wahl stellen wird. Nachdem noch einige Orden verteilt wurden, stand das reichhaltige Frühstücksbüffet zur Verfügung.

So gestärkt begann jetzt der Einmarsch und die Vorstellung der Prinzenpaare, Kinderprinzenpaare und Dreigestirne, die mit ihren Begleitern die Bühne stürmten und teilweise mit fetzigen Songs auch rockte. Moderiert wurde das Ganze von Markus Titschnegg, dem Vizepräsidenten des KA und besser bekannt als Titschy der Nüsser Jung, und er machte seine Sache sehr gut, denn jede Veranstaltung ist ja für ihn in dieser Session eine Premiere und er tritt zudem



*H. Meiser mit BM und KA-Präsident - Foto Woitschützke*



*Prinzenpaar mit ihrem Prinzenlied*

noch in sehr große Fußstapfen. Das große Defilee startete mit der KG Närrischer Sprötztrupp Gustorf und deren Dreigestirn plus Koch und angeführt von ihrem Prinzen Stefan Bechtel trugen sie ihr Stimmungslied vor. Und auch die Ahl Dormagener Junge hatten nicht nur stattliches Dreigestirn dabei, sondern auch ein schwungvolles Lied. Es folgte das Dreigestirn aus Zons, und dann kam das süße Kinderprinzenpaar Henry und Anastasia von Rut-Wieß Rommerskirchen auf die Bühne. Es folgte das Prinzenpaar von Blau-Weiß Nievenheim. Das Neusser Prinzenpaar Bernd und Conny brachten wieder Stimmung mit ihrem Sessionslied in den Saal. Und auch das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken hatten ein eigenes

Lied am Start. Mit den Kinderprinzenpaaren aus Gustorf und Kaarst endete dann der Aufmarsch. Natürlich wurden wieder fleißig Orden verteilt und auch für den Landrat gab es weitere zusätzliche Orden. Zu Schluss gab es noch die frohe Botschaft, dass das Sicherheitskonzept für den diesjährigen Kappessonntagzug genehmigt wurde und man jetzt nur noch schönes Wetter braucht, damit der Närrische Bandwurm durch die Neusser Straßen ziehen kann.

Zum Ende der offiziellen Veranstaltung lud Stephan Meiser die Anwesenden ein zu bleiben und bei anregenden Gesprächen die Reste des Büffets zu genießen. Viele nahmen dieses Angebot an und Veranstaltung startete als Frühstück und endete als Brunch.



*Viele Prinzenpaare, Dreigestirne und Kinderprinzenpaare waren zu Gast*

## DIE ELTERN AKADEMIE MÖNCHENGLADBACH RHEYDT E.V. ZU GAST IN NEUSS

von Redakteur KA Neuss | 16. Februar 2020 |  
Pressespiegel

Es ist eine lange Freundschaft, die den Kinderarzt und Vorsitzenden der Elternakademie Ralph Köllges und das diesjährige Neusser Prinzenpaar Bernd Heck und Cornelia Breuer-Heck verbindet.

Aus diesem Grunde fand nun erstmalig auch eine Reanimationsschulung für Prinzenpaar, Kinderprinzenpaar und Gefolge in Neuss an einem Sonntagmorgen statt. Trotz der vielen

karnevalistischen Termine nahmen sich die Prinzenpaare Zeit, sich dieser oft lebensrettenden Schulung zu widmen. In Mönchengladbach ist diese Schulung bereits Tradition. Wer weiß, vielleicht ja auch ab dieser Session in Neuss? Mit Bernd und Cornelia könnte der Weg von der Auftaktveranstaltung zur Tradition begonnen haben.

„Man kann nichts falsch machen, es sei denn, man macht nichts. Reanimieren ist nicht schwer und rettet Leben“, so Ralph Köllges. Nach aktuellen Zahlen des Deutschen Reanimationsregisters erleiden mindestens 50.000 Menschen außerhalb eines Krankenhauses einen Herz-Kreislauf-Still-



*Prinz Bernd I. macht die Herzmassage unter dem kritischen Blick der Novesia*

stand. Leider überleben trotz eines medizinischen Notfallversorgung auf höchstem Niveau nur 10 Prozent der Betroffenen. Würden mehr Menschen unverzüglich Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten würden, könnten sich die Überlebenschancen verdoppeln bis verdreifachen. Hier setzt die Aufklärungsarbeit der Elternakademie ein, die regelmäßig in Mönchengladbach Kurse durchführt, in denen an einem Abend Laien geschult werden. Zwar haben in letzten Jahren haben immer mehr Laien bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand rea-



*Phil I. und Lea I. bei der Herzmassage*



*Teilnehmer nach zwei Stunden Unterrichtung*



*Novesia bei der Herzmassage*

nimiert. Dennoch ist diese Zahl immer noch zu gering, da im Jahr 2015 nur bei knapp 34 Prozent aller Herz-Kreislauf-Stillstände eine Reanimation durch Laien begonnen wurde. Dabei ist das frühe Eingreifen von Laien so lebenswichtig. „Zeit“ bedeutet in diesen Fällen „Leben“. Nach 4-6 Minuten ohne Reanimation können bereits nicht mehr umkehrbare Hirnschäden eintreten, also zu einem Zeitpunkt, an dem der professionelle Rettungsdienst eventuell noch auf dem Weg zum Patienten ist.

Am Ende des Kurses, bei dem Bernd und Cornelia zum ersten Mal in ihrem Leben auch einen „Defi“ einsetzten, waren sich alle einig. Es ist nicht schwer zu reanimieren. „Ich hätte nicht gedacht, dass ein Defi so selbsterklärend und einfach zu bedienen ist“, stellte Prinz Bernd fest. Und Prinzessin Conny fügte begeistert hinzu: „Die Übungen an den Puppen in allen Altersklassen waren richtig toll. So verliert man die Angst, Fehler zu machen, die man ja nicht machen kann.“

Das Prinzenpaar verzichtet in seiner Session auf Geschenke und ein Teil des gespendeten Geldes wird man der Elternakademie für zukünftige Projekte zur Verfügung stellen. Hier ist für das Jahr 2020 geplant, dass an Grundschulen die Kinder der vierten Klasse in „Erster Hilfe“ geschult werden. Ein Projekt, dass in Düsseldorf bereits erfolgreich läuft, in Mönchengladbach ab Sommer angedacht ist und demnächst ja eventuell auch in Neuss etabliert werden kann, wenn die finanziellen Mittel für das Schulprojekt bereitgestellt werden können.

(Elternakademie)

## **10 JÄHRIGES JUBILÄUM DES KINDER KARNEVALS IM RHEINPARK-CENTER NEUSS**

In diesem Jahr feierten wir im Rheinpark-Center Neuss das 10 jährige Jubiläum des Kinder Karnevals. Ab dem 10.02. hieß es wieder ONS NÜSS HELAU als wir in die Kindertanzwoche starteten, bei der dieses Jahr insgesamt knapp 500 Kinder aus dem gesamten Rhein-Kreis auf der Bühne im Erdgeschoss tanzten. Sogar das Kinderprinzenpaar der Stadt Kaarst stattete uns einen spontanen Besuch ab, tanzte und sang mit seiner Garde.



*JUKA Emblem*



Begrüßung durch den Marktleiter und Präsidenten



Das Organisationsteam der JUKA



Prinzenpaar mit ihrem Prinzenlied löste Begeisterung aus

Am Samstag, den 15.02. startete dann ab 14:11 Uhr das bunte Bühnenprogramm mit Tanzvorführungen zahlreicher Tanzgarden. Der Kindergarten Wetterhäuschen und die Kindertagesstätte der ISR waren ebenfalls Teil des Programms und sangen für die Besucher, die trotz des guten

Wetters zahlreich erschienen sind. Der Zauberer Luis Magic sorgte mit seiner bunten Zaubershow für viele begeisterte Kindergesichter und hatte wirklich imposante Tricks auf Lager. Sogar unser Centermaskottchen Louis war ganz jeck und hat sich im Center blicken lassen.

Neben der Bühne konnten sich die kleinen Besucher von Petra Kremers und ihrem Team von Kids Events zauberhafte Gesichter malen lassen – egal ob farbenfrohe Schmetterlinge, zauberhafte Feen oder gruselige Ungeheuer. Nicht zuletzt gab es frisches süßes Popcorn für alle!



Geschenkbox des Rhein-Park Center



Kinder der ISR bei ihrem Gesangsvortrag



Kita Wetterhäuschen mit ihren Zwergen.

## PRINZENBESUCH AOK

Neuss, 07.05.2020 Als Gesundheitskasse ist die AOK in Neuss fest verwurzelt, auf regionaler Ebene finden Versicherte, Kitas, Schulen und Sportvereine vor Ort einen Ansprechpartner in Sachen Gesundheit.

Wer in einer Region aktiv ist, ist auch dem Brauchtum zugetan, und so schlägt auch das Herz der AOK-Regionaldirektorin Marion Schröder für den Karneval. Aus diesem Grund musste sie auch nicht lange überlegen, als Jacob Beyen, Vorsitzender des Karnevalsausschuss Neuss e.V., mit der Bitte um Unterstützung an sie herantrat.

Bittet man eine AOK-Regionaldirektorin, für die das Thema Gesundheitskompetenz einen wichtigen Stellenwert hat, um Hilfe, muss man jedoch damit rechnen, dass auch die Jecken nicht am Thema Gesundheit vorbeikommen. Dies vermittelte Schröder bei einem kleinen Empfang im AOK-Haus an der Oberstraße in einer launigen Rede. "Eine gesunde Ernährung als gute Grundlage, Stressma-

nagement für die Vielzahl an Terminen und ein gutes Aufwärmtraining für die Tänzer an den tollen Tagen" so Schröder, die den Neusser Jecken für den Kappessonntagszug viel Spaß bei traumhaften Wetter wünscht. Eine neue Idee zur „Ersten Hilfe“ wird nach der Session von den Partnern besprochen.

Das Neusser Prinzenpaar Bernd I. und Conny I. und ihr Gefolge freuten sich über die Gastfreundschaft und zeigten sich erfreut über das Engagement der AOK-Chefin. "Wir waren zuerst überrascht, von der Idee das Thema Gesundheit und Karneval miteinander zu verbinden," so Prinz



AOK Geschäftsführung mit Prinzenpaar

Bernd I, „aber jetzt ist uns klar, dank Unterstützung durch die AOK, haben wir die Möglichkeit, auch über die tollen Tage hinaus gesund und fit zu bleiben.“



Dank des Präsidenten für die Einladung und neue Kooperation



Geschenk der AOK durch GF Frau Schröder ans Prinzenpaar

## SITZUNG OHNE NAMEN AUSGABE 14

Zum vierzehnten Mal luden die Volksbank Düsseldorf Neuss und der Allgemeine Verein der Karnevalsfreunde Düsseldorf die Narren in die gute Stube der Stadt Neuss ein, und der volle Saal und das volle „Gepäcknetz“ zeugte davon, dass die Neusser der Einladung gerne gefolgt waren. Das Zeughaus war wie jedes Jahr ausverkauft und die bunt und fantasievoll kostümierten Besucher konnten sich wieder einmal auf ein großartiges Programm mit bekannten Künstlern freuen. Auch der Karnevalsausschuss war mit Vertretern von Präsidium, Vorstand und Beirat vor Ort. Stefan Kleinehr, der Präsident des AVKD führte souverän durch das Programm, dass mit dem Einmarsch der Prinzenpaare aus Neuss und Düsseldorf begann, und offenbar hat das Düsseldorfer Prinzenpaar einen starken Bezug zu Neuss, als man im Vorfeld vermuten konnte, denn der Prinz hat eine Freundin, deren Vater mal Gildekönig war und die Venetia hat nicht weit weg vom Zeughaus studiert. Tatsächlich wurde an dem Abend sehr viel über das Neusser Sommerbrauchtum gesprochen, und es klang fast so, als würden uns die Düsseldorfer ein wenig beneiden.

Das Programm begann mit Guido Cantz, der sich mit früher und heute und der Politik im Allgemei-

nen humorvoll auseinandersetzte, und die ältere Generation lernte, dass Tinder so etwas ist wie Aschermittwoch, nur eben digital. De Boore brachten dann Stimmung in den Saal und zum ersten Mal wurde nicht nur geschunkelt, sondern zwischen den Sitzreihen auch getanzt. Klaus Rupprecht und sein Affe Willi brachten dann alle wieder zum Lachen. Mit den Rabauen kam dann die nächste Stimmungsband auf die Bühne und genau wie bei den Räubern, die später auch noch auftraten, hatten die personellen Wechsel in der Band keinen Einfluss auf die Performance. Beide „Lokalmatadoren“ brachten den Saal zum Kochen, die Arme flogen in die Höhe und es wurde geschunkelt und getanzt was die begrenzte Fläche hergab. Ein komödiantisches Highlight war sicherlich der Auftritt von Volker Weiniger als leicht promillegeschädigter Sitzungspräsident, der bei seinem Auftritt auch fleißig mit weiteren Bierchen versorgt werden musste. Martin Schopps war dann der letzte Redner auf der Bühne und auch er schaffte es zu vorgerückter Stunde noch mühelos, den Saal zum Lachen zu bringen. Mit dem Auftritt der Fantastic Company ging dann eine weitere fantastische Sitzung ohne Namen zu Ende, der wahrlich auch keinen Namen



*Ansprachen der Prinzenpaare*

braucht, sondern wieder mit Inhalt überzeugte. Man kann jetzt schon davon ausgehen, dass die die 15. Sitzung bereits wieder ausverkauft ist.



*Empfang der Prinzenpaare aus Düsseldorf und Neuss durch Sitzungspräsidenten*

## WAGENBAURICHTFEST

Neuss Noch ein bisschen Feinschliff, dann sind alle Wagen für den Kappessonntagszug durch Neuss fertig. Die Karnevalisten gewährten jetzt schon einmal einige Blicke auf ihre Wagen.

Patrick Derrez, Urenkel des Neusser Heimatlied-Dichters Hubert Derrez, ist mit Freundin Yvonne Rosenbaum gerade dabei, letzte Hand an den großen Wagen der Närrischen Pudelbande zu legen. Die Clowns müssen noch ausgemalt und Blümchen angebracht werden. Eine kleine Mannschaft, die stolz auf ihren großen Wagen ist. Für etliche andere der etwa 40 Großwagen, die zum Kappessonntagszug gemeldet sind, liegen noch Pinsel und Farbe, Schablonen und Klebebuchstaben bereit. Eini-



KA Orden für die Helfer und Organisatoren des Wagenbaurichtfestes

ge der prunkvollen Modelle wurden nur aufgehübscht, andere sind neu gebaut und müssen nur noch mit Wurfmaterail bestückt werden.

Wie sich beim Wagenbaurichtfest am Samstag zeigte, haben viele Wagenbauer das diesjährige Motto „Wir sind alle Nüsser“ auf eigene Art umgesetzt. So die Edelreserve mit Pappnasen in allen Nationalitätsfarben; Müllekkolck hat Stück für Stück Heimat als Puzzleteile gemalt; Grün-Weiss-Gelb den Regenbogen als Motiv für die Vielfältigkeit aller Nationen gewählt. Blau-Rot-Gold zeigt vom Hamtor bis zum Obertor schunkelnde Neusser Wahrzeichen unter dem Motto „Viele Tore, viele Nationen, ein Neuss“. Die Blauen Funken weisen mit einer Riesen-Champagnerflasche auf 6×11 Jahre hin; deren Senatoren reisen im Riesenakkordeon an. Das Prinzenpaar kommt standesgemäß in der Kutsche; das Präsidium reist in der großen Narrenkappe an.

Karl-Dieter Geißler, Chef in der Wagenbauhalle, lobte beim Richtfest im Weiterbildungszentrum Küppers Baustoffe die guten Voraussetzungen für die Arbeit in den Hallen, und Jakob Beyen, Präsident des Karneval-



Landrat und Pressesprecher bei der Besichtigung des Pfau

sausschusses, zeigte sich stolz über die in Zusammenarbeit mit der Stadt Neuss gefundene Lösung des Umzuges der Wagenbauer nach Büttgen.

(ho)



Pfau wird zum Fair Tradewagen des RKN

## BLAUES SOFA

Karneval in Neuss: Ein Prinzenpaar mit Botschaft (NGZ – 20.02.2020)

von Redakteur KA Neuss | 20. Februar 2020 | Pressespiegel

Neuss Prinz Bernd I. (Heck) und seine Novesia Conny I. (Breuer-Heck) stellten sich am Dienstagabend im Restaurant Essenz der Bürgergesellschaft auf dem blauen NGZ-Sofa den Fragen von Ludger Baten.

Der erste Talk auf dem blauen NGZ-Sofa im neuen Jahr: Es ist Karnevalszeit und das Prinzenpaar der Stadt Neuss jeweils Stammgast. So wie am Dienstag, als sich Prinz Bernd I. (Heck) und seine Novesia Conny I. (Breuer-Heck) in der Bürgergesellschaft gewohnt locker den Fragen von NGZ-Chefreporter Ludger Baten stellten.

Sie wollte in junglichem Alter gern Kinderprinzessin werden, doch irgendwie ging für die kleine Cornelia dieser Traum nicht in Erfüllung. Und so fand sie zu den Blauen Funken. „Bernd, möch-

test du mein Prinz werden?“, hatte „Conny“ Breuer-Heck dann 2018 schon einmal vorsichtig das Thema angeschnitten. Und er? Stimme zu. Ohne zu wissen, was auf ihn zukommt. Ehemann Bernd ist der ruhigere Pol in dieser Gemeinschaft. Der Novesia-Garde der Blauen Funken gehört er seit 2012 an. „Ich bin mit dem Sommerbrauchtum groß geworden. Meine Frau hat mich auch für das Winterbrauchtum begeistert“, so der 48-jährige.

Bernd und Conny registrieren schon, dass ihnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dabei ist das Rampenlicht so gar nicht beider Ding. „Aber es ist einfach die Liebe

zum Brauchtum, die mich antreibt. Für mich ist die Faszination Karneval ein Lebensgefühl, das man nicht so einfach beschreiben kann“; so Conny I. „Man hat es in sich oder auch nicht.“

Das Anziehen von Fantasikostümen sei doch auch eine Art Lebensgefühl, fragt Moderator Baten. Doch Überraschung: „Ich mag das nicht so recht. Ich habe gern getanzt und dazu gehörte einfach das Kostüm. Dass ich nun als Novesia im schmucken Ornat auftrete, sehe ich nicht als Kostümierung an. Vielmehr als etwas, was zur Repräsentation dazugehört. Ich möchte auch nicht bewundert werden, wir spielen keine Rolle, das sind halt wir.“



Prinzenpaar mit L. Baten ( NGZ ) und Präsident

Karneval hat für das Prinzenpaar Breuer-Heck auch eine Botschaft, eine soziale Komponente. Wichtig sei der Zusammenhalt, leben und feiern unter dem Motto „In den Farben getrennt, in der Sache vereint“. „Wir sind alle Nüsser – das diesjährige Motto ist uns auf den Leib geschneidert.“

Dazu gehören für beide auch die verschiedenen Kulturen. Alle können mitmachen, keiner soll

ausgegrenzt sei. „Wenn wir offen sind, können wir auch die Menschen für unser Neuss begeistern.“ Für die Novesia ist es wichtig, natürlich zu bleiben, sich nicht zu verstellen. Und authentisch zu sein wie auch Prinz Bernd. Was an Verpflichtungen auf sie zukommt, haben die beiden gewusst. Termine, Termine. „Aber wir arbeiten keinen Katalog ab. Karneval ist für uns positiver Stress.“

Nicht ganz unvorbereitet sind die beiden natürlich nicht in die Karnevalssession gestartet. Aber nur die wichtigsten Dinge wurden angepackt – Orden, Kleidung, Familien-Organisation und für Urlaub mit dem Chef reden.

Für das Ernsthafte im Karneval ist Jakob Beyen, Präsident des Karnevalsausschusses, zuständig. Mit etwa 3000 Zug-Teilnehmern und etwa 100.000 Besuchern sei die Organisation des Kappessonntagszuges eine Herausforderung. Ein Thema, das Beyen dabei am Herzen liegt, heißt „Jeck mit Respekt“. Der Respekt gegenüber Einsatzkräften, kein Dulden von verbalen Beleidigungen und Übergriffen. Damit Karneval eine gute Zukunft hat. Am Montag wird in diesem Sinne schon ein neues Motto bekannt gegeben.

(hop)

## PRINZENMAHL MIT AUSZEICHNUNG

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Prinzenmahl in der guten Stube der Stadt Neuss statt und Politik, Wirtschaft, Verwaltung und die Vertreter der Gesellschaften waren der Einladung ins Zeughaus gerne gefolgt. Jakob Beyen, als Präsident des Karnevalsausschusses, eröffnete die Versammlung mit der erstaunlichen Information, dass im Qurinus Beweise zu finden sind, die belegen, dass das Stippeföttchen in Neuss um 1500 erfunden wurde und nicht, wie bisher angenommen, in Köln. Dann dankte er Jutta Stüsgen, die auch in diesem Jahr das Essen sponserte. Er wies auf die Aktion „Jeck mit Respekt“ hin und dankte Verwaltung und die Hilfsdienste für ihre Unterstützung und ihren Einsatz. Dann bedankte er sich noch einmal bei allen für die 12-jährige Unterstützung, stellte Andreas Pickert als seinen designierten Nachfolger vor, der sich am 30.06. den Delegierten zur Wahl stellen

wird, und machte deutlich, dass der Karneval in Neuss sehr gut aufgestellt ist und ihm um dessen Zukunft nicht bange ist.

Als Gastredner des Vormittags hatte man Frederic Knautd eingeladen, der Mitgründer des Start-Up PICNIC in Neuss ist. Er beschrieb anschaulich und unterhaltsam, warum der Start in Neuss erfolgte und welche Startschwierigkeiten es gab und wie eine von zehn Seniorinnen in Kaarst den entscheidenden Hinweis zur innvollen Argumentation gab. Beim Vorstellen des Konzepts erkannte sie, dass das Ganze ja so war wie früher, als der



Begrüßung durch den Präsidenten



Festansprache Frederik Knautd GF Picnic



*Geschenk an Landrat für 11 Jahre Amtstätigkeit.*

Milchmann noch die Milch brachte. Amüsant war auch die Anekdote, wie eine Mitarbeiterin vor der ersten Teilnahme am Kappes-sonntagsumzug durch das Werfen einzelner Bonbons in den Büros errechnen wollte, wie viele Kamellen man braucht. Die Rechnung



*Prinzenpaar mit Schlabberlatz*

ging nicht auf, es waren eindeutig zu wenig Kamellen. Insgesamt war es sehr interessant einen kleinen Blick hinter die Kulissen eines Start-Up zu werfen. Der KA bedankte sich mit einer Marzipantorte mit dem Bild vom Prinzenwiegen.

Als nächster Redner betrat Reiner Breuer die Bühne und begrüßte als Schirmherr alle Anwesenden, wies auf die Aktion „Jeck mit Respekt“ hin und dankte Frederic Knautd für die Anregung, denn jetzt wüsste er, dass er sich als Milchmann verkleiden würde. Dann kam die große Überraschung des Vormittags. Reiner Breuer dankte Jakob Beyen für die letzten 12 Jahre als Präsident des KA und das er noch gar nicht richtig glauben kann, dass er im Juni wirklich aufhört. Er betonte, dass unter seiner Führung der Karneval in Neuss eine enorme Entwicklung genommen habe. Deshalb habe er dem Rat vorgeschlagen, Jakob Beyen das große Stadtsiegel der Stadt Neuss zu überreichen, die höchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat und der Rat habe dem parteiübergreifend und einstimmig zugestimmt. Jakob Beyen dankte dem Bürgermeister für die große Ehre und betonte, dass dies auch eine Auszeichnung für das ganze Team ist, mit dem er die letzten zwölf Jahre gearbeitet hat.



*Überreichung des großen silbernen Stadtsiegel an Jakob Beyen*

Als nächster Redner trat jetzt der Landrat an das Mikrofon und hielt einer seiner bekannt launigen Reden. Er wies auf den Unterschied zwischen Gänseessen und Prinzenmahl hin, nämlich, dass der Prinz den Saal wieder im Ganzen verlassen kann. Dann machte er deut-



*Ordensvergabe durch den Landrat*

lich, dass die Städte im Kreis reich und der Kreis selbst arm sei und sprach über Armut, Demut und Bescheidenheit im Kreis. Ob ihm das im Saal abgenommen wurde, kann man auf Grund der lachenden Gesichter durchaus anzweifeln und ob er das selbst ernst gemeint hat, ist auch nicht sicher. Jedenfalls hatte er die Lacher auf seine Seite und zum Schluss noch einen besonderen Orden für Jakob Beyen dabei. Das Präsidium des KA bedankte sich nicht nur mit einem Gruß aus Erkelenz, sondern auch mit einem Ordensbord für seine bescheidenen Ordenssammlung, da er 11 Jahre, also närrisch- als Landrat im Amt sei.

Im Anschluss trat das Neusser Prinzenpaar auf die Bühne und verteilte noch ein paar Orden und auch das Prinzenpaar aus Mönchenglad-

bach hatte seinen Auftritt und die Gelegenheit zumindest zwei Orden zu vergeben.

Letzter Programmpunkt war der Auftritt von Heinz Allein, der Unterhalter, bekannt aus der Stunksitzung. Hier lernten wir, dass er überall auftritt, dass bei drei Promille irgendwas in der Cola gewesen sein muss und wir jetzt, dass Bionade nicht schmeckt und fragen uns, wo der Mett-Igel geblieben ist.

Zum Abschluss kamen dann noch einmal Bernd I. und Conny I. auf die Bühne und performten ihr Sessionslied. Mit den Schlussworten von Jakob Beyen endete auch diese gelungene Veranstaltung und jetzt geht es in den Straßenkarneval und alle hoffen auf Sonne und wenig Wind.

## HOFBURGÜBERNAHME

Neuss Das Prinzenpaar samt persönlicher Begleitung ist bis Veilchendienstag Gast des Hotels Holiday-Inn an der Anton-Kux-Straße.

Im Wohnraum ist mit Blumen, Sekt und kleinen süßen Aufmerksamkeiten ein herzliches Will-



Reicher Prinzenordenssegnen



Torte für den Festredner



Stolzes Prinzenpaar in ihrer Hofburg

kommen arrangiert, im Schlafzimmer liegen Bademantel und Hausschuhe bereit – das Prinzenpaar samt persönlicher Begleitung ist bis Veilchendienstag Gast des Hotels Holiday-Inn



*Einmarsch des Prinzenpaares*



*Check In an der Rezeption*



*Sitzprobe*

an der Anton-Kux-Straße. Kein Hauen und Stechen, kein Kriegsgeschrei, kein Anstürmen an Mauern – die Karnevalisten haben die Hofburg am Mittwochabend ganz friedlich einnehmen können. Sehr zur Freude von Hoteldirektor Arnd Hagemeier, der sich mit einer kleinen

Mannschaft auch kaum hätte erfolgreich wehren können.

Prinzenpaar und großes Gefolge samt den Tanzmariechen Laura von der Stadt- und Prinzengarde sowie Lara von der Novesiagarde der Blauen

Fotos, was derzeit im Rheinland Verrücktes abläuft.

Vier Suiten sind in der sechsten Etage des Hotels reserviert – guter Ausblick auf die Stadt garantiert. Zur Ausstattung gehört auch ein großer



*Gruppenbild mit Hoteldirektor Hagemeier*

Funken brachten mit ihren Solotänzen Farbe und Temperament in die Lobby des Hotels – die zufällig anwesenden Gäste aus fernen Ländern konnten da nur staunen. Wie zum Beispiel Jesus Mathus aus Los Angeles. „Very nice surprise“, so der Amerikaner, der beruflich für eine Software-Firma in Neuss weilt. Für die Lieben daheim dokumentiert er mit



*Dank an das Hotelmanagement*

Fernseher, den Prinz Bernd I. (Heck) und seine Novesia Conny I. (Breuer-Heck) wohl kaum nutzen werden. Denn schon nach ihrer ersten Nacht im Hotel begann der „Dienst“ am Altweiber-Donnerstag um 8 Uhr früh mit dem Besuch der Albert-Schweitzer-Grundschule in Reuschenberg. Nach weiteren Besuchen beim Lokalradio, der Gemeinnützigen Wohnungs-Genossenschaft (wo ein zweites Frühstück gereicht wurde) sowie der Commerzbank und beim Bauverein traten die Tollitäten dann um 11.11 Uhr am Rathaus zum Möhnensturm an. Prinz Bernd und Novesia Conny sind erst das



Tanz der Leibgarde des Prinzen die Stadt-und Prinzengarde

zweite Prinzenpaar, das im Holyda-Inn residiert. Zuvor war jahrelang das Dorint-Kongresshotel die Adresse des Prinzenpaares – bis KA-Präsident Jakob Beyen das Hotel im Hammfeld als neuen Partner gewinnen konnte. Ihm imponiert die Großzügigkeit des Hotel-Managements schließlich lief ja in Düsseldorf noch bis Donnerstag die Messe „Euro-Shop“. Das Prinzenpaar wird die Suiten mit wechselndem Gefolge belegen. Fest gebucht ist nur Prinzenführer Dieter Schiller, tageweise lösen sich die Adjutantenpaare ab.



Tanz der Leibgarde der Novesia die Novesiagarde

## RATHAUSSTURM AN ALTWEIBER: NOVESIA CONNY I. REGIERT JETZT IN NEUSS

(NGZ – 20.02.2020)

von Redakteur KA Neuss | 20. Februar 2020 |  
Pressespiegel

Neuss Der Rathaussturm hat den Straßenkarneval in Neuss eröffnet. Da ist Bürgermeister Reiner Breuer machtlos – bis Aschermittwoch.

Der Rathaus Schlüssel ist für die Möhnen an Altweiber der Schlüssel zum Glück. Novesia Conny I. stieß nicht auf allzu großen Widerstand bei Bürgermeister Reiner Breuer. Er wurde vom närrischen Volk gefangengenommen und auf die Bühne am Marktplatz gezerrt, begleitet unter anderem vom Tambourkorps der Novesia-Garde und von der Garde der Blauen Funken, der die Novesia angehört. Einige Hundert Karnevalsfans erlebten diese „Demütigung“ des Bürgermeisters gutgelaunt mit.

Und sie erlebten, dass die Novesia Einfluss auf das Wetter hat: Als sie zum Mikrofon griff, regnete es leicht. Wenig später kam die Sonne raus. Sehr zur Freude der Möhnen. Richtig stilecht unterwegs: Christa Schellscheidt (65) und ihre Freundinnen Ingrid Dahmen (65) und Magdalena Esser

(ho-/-nau)



*Den Schlüssel bekommt ihr nicht! Vergebens*

(66). Ihre Kostüme waren geprägt von Mänteln im Persianer-Look. „Unsere nostalgisch anmutenden Hüte haben wir aus dem Ein-Euro-Shop“, verriet Christa Schellscheidt, die früher in Bütt-



*Novesia übernimmt den Stadtschlüssel - Foto A. Woitschützke*

gen gelebt hat und die jedes Jahr nach Neuss zum Altweiber-Karneval kommt. „Über 20 Jahre haben wir in Köln gefeiert, die letzten 20 Jahre aber in Neuss“, erklärte die jecke Ex-Neusserin. Im heimischen Iserlohn gibt es schließlich nichts Vergleichbares.

Was die erfahrene Möhne hervorhebt: „Man muss beim Alkoholkonsum berücksichtigen, dass der Tag lang wird.“ Wichtig sei auch eine solide Grundlage im Magen wie zum Beispiel eine Rindfleischsuppe oder Pommes frites. Männer sind übrigens kein tabu: „Ich habe zum ersten Mal meinen Mann mitgebracht“, erklärte Christa Schellscheidt, die auch immer gerne in ihrer alten Heimat Schützenfest feiert.

Sie sah einen gut gelaunten Bürgermeister, gefesselt mit einer Kette aus weißen und roten Gliedern. „Ich bin der Kraft der Frauen erlegen, habe den Schlüssel dann aber doch gerne übergeben“, reimte Breuer. Wenig später, als freier Mann, aber ohne Macht, hatte er



*Novesia hat den Schlüssel fest im Blick*

in der linken Hand ein Bier und in der rechten ein großes Erdbeereis – von einer Möhne spendiert. Als Prinz Bernd I. zum Mikrofon griff, versagte



*Präsident Jakob Beyen und Bürgermeister Reiner Breuer zapfen das erste Bier - Foto A. Woitschützke*

zunächst die Technik – die Novesia ätzte: „Du hast heute nichts zu sagen.“ Zu sagen vielleicht nicht, aber zu singen, während die „The Fantastic Company“ Karnevalshits spielte.

Am Marktplatz war auch wieder Janne Gronen mit ihren Damen von der Frauenberatungsstelle vertreten – und mit Günter Kömmer vom Sozialdienst Katholischer Männer, der weiß, dass es auch Gewalt gegen Männer gibt. Die Frauen trugen Transparente mit einer klaren Ansage mit sich: „...mer losse uns niet dran fummele“ an den „Spitzenböxjers“.

Durch das Bühnenprogramm führte KA-Vizepräsident Markus Titschnegg. Er holte unter anderem „Die Bergpiraten“ aus Gohr auf die Bühne. Und er musste sich selbst ansagen, den „Nüsser Jung“. „Er ist besonders gutausstehend, aber ein bisschen schüchtern, ich muss ihn holen“, erklärte Titschnegg und holte sich selbst auf die Bretter, die den Altweiber-Donnerstag bedeuten. So sehr Christa Schellscheidt das Bühnenprogramm auch gefiel: „Der Kneipenkarneval in Neuss ist auch sehr zu empfehlen.“ Dem konnte Nicole Hohmann-Krüll aus Büttgen, als Teufel verkleidet, nur zustimmen: „Wir werden gleich ins Vogthaus gehen.“

(Rudolf Barnholt)

## KINDERUMZUG

Zum vierten Mal führte der Karnevalsausschuss mit der ZIN und dem Kaufhof wieder einen Jecken Kinderumzug durch die Innenstadt durch. Bei so einer Nachwuchsveranstaltung geht den Karnevalisten das Herz auf. Weit über Einhundert Kinder aus den verschiedenen Gärten wurden durch das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken Phil I und Lea I und dem Vizepräsidenten



*Beginn des Umzuges*



*Zwischenstation*

des KA Markus Titschnegg angeführt. Viele Eltern mit Kinder reichten sich ein. Ein bunter, lustiger Zug marschierte über den Marktplatz die Hauptstrasse hinunter. Angeführt vom Tambourkorps der Blauen Funken.

Erster Halt war die Einhorn Apotheke. Hier wartete das Prinzenpaar Bernd I und Novesia Conny I mit ZIN Vorsitzenden Napp-Saarburg auf das Kinderprinzenpaar der Blauen Funken, und dem Kaarster



Wir ziehen weiter

Kinderprinzenpaar das den Umzug anführte.

Markus Titschnegg und ZIN Vorsitzender Christoph Napp-Saarbourg begrüßten die Teilnehmer.

Nach einigen Ständchen ging es weiter zum Kaufhofvorplatz. Weitere Eltern reihten sich mit ihren Kindern ein. Ein langer Lindwurm steuerte auf den Kaufhof zu. Hier waren die Helfer von ZIN und KA

bereits auf die Teilnehmer vorbereitet. Süßes vom Kaufhof und große Kamelletüten von der ZIN für den Kappessonntagsumzug waren heiß begehrt. Eine enge Verbindung zwischen Brauchtum und Einzelhandel ist im Sinne aller Beteiligten. Solche Veranstaltungen braucht die Innenstadt.

Der Kinderumzug hat sich etabliert und ist aus dem Karnevalsprogramm nicht mehr wegzudenken, sagte Präsident Jakob Beyen



An der Galeria Kaufhof



Im Hauptstraßenzug

## KAPPESSONNTAGSZUG IN NEUSS: DIE KARNEVALSWAGEN, DIE ES NIE ZU SEHEN GAB

(NGZ – 26.03.2020)

von Redakteur KA Neuss | 26. März 2020 |  
Pressespiegel

Neuss Erst war es das schlechte Wetter, jetzt ist es das Corona-Virus, das den Narren einen Strich durch die Rechnung macht: Der Kappessonntagszug wird nicht wiederholt. Das

sind die Wagen, die nie den Applaus gehört haben, den sie verdient hätten.

Er sollte ein buntes Spektakel in XXL werden – der Kappessonntagszug mit noch mehr Großwagen und mit noch mehr Teilnehmern. Doch nachdem über drei Stunden lang immer neue, schlechte Wetterprognosen mit bis zu Windstärke 9 eingingen, wurde der Kappessonntagszug abgesagt. Jakob Beyen, Präsident des Karnevalsausschusses, kann diese Entscheidung nachvollziehen. Egal, ob Traumschiff „Novesia Pearl“, der bunte taufrische Wagen

der Närrischen Pudelbande, einem ehemaligen Kegelveerein, oder die über zehn Meter lange Narrenkappe: Sie alle wurden in die Halle des Karnevalsausschusses nach Büttgen gebracht. Dort stehen sie zwar trocken, haben aber nie den Applaus gehört, den sie verdient haben. Und so ganz haben sich die Wagen von dem Unwetter noch nicht erholt: Etliche von ihnen sind immer noch nicht ganz trocken.

Ihm dürfte das Herz geblutet haben: Kalli Geißler (68) ist nicht nur Hallenmeister, sondern auch ein exzellenter Wagenbauer. Keiner



Der Präsident des Karnevalsausschusses, Jakob Beyen, verabschiedet sich. Foto: T. Broich

## Karneval: Bye-bye, Jakob Beyen!

**Neuss.** Den Abschluss seiner letzten Session als Geschäftsführender Präsident des Karnevalsausschusses Neuss e.V. hätte sich Jakob Beyen sicher schöner vorgestellt. Sein designierter Nachfolger beim Karnevalsausschuss Neuss, Andreas Pickler, steht bereits in den Startlöchern und jetzt wäre ein gelungener Karnevalszug am Kappessonntag der ultimative Abschluss seiner närrischen Karriere gewesen. Doch es kam anders... Zuerst hieß es, dass auf einer Sitzung am 18. März

über die Nachholung des Kappessonntagszuges 2020 beraten werden sollte, jetzt steht fest: Aufgrund der Corona-Bedrohung wird der Zug endgültig ausfallen. Jakob Beyen: „Die Session 2019/20 hat Höhepunkte erlebt, aber auch Enttäuschungen. Der Klimawandel hat nach 30 Jahren dazu geführt, dass ein Umzug am Kappessonntag abgesagt werden musste. Eine Entscheidung, die nicht leicht gefallen ist, da es immer wieder Informationen gab, die

Hoffnung erweckten. Letztendlich aber die richtige Entscheidung war, zumal es Sturmschäden in der Innenstadt gab.“ Der Wunsch, den Kappessonntagsumzug zu wiederholen, wurde durch die Stadtverwaltung sehr unterstützt. Polizei, Hilfsdienste und alle betroffenen Ämter haben an einem Strang gezogen und einen neuen Termin, den 29. März, festgelegt. Alles war vorbereitet, da kam Corona. Aus diesem Grunde sind sich die Stadt Neuss und der Karnevalsausschuss Neuss einig, den

Kappessonntagsumzug 2020 nicht durchzuführen. Jakob Beyen reagiert jedoch nicht verbittert und verabschiedet sich mit den Worten: „Da wir nicht abschätzen können, wie lange uns der Virus noch begleitet, werden wir den Umzug nicht wiederholen. Ich hoffe und glaube, dass alle Karnevalisten und Umzugsteilnehmer hierfür Verständnis haben. Freuen wir uns gemeinsam auf die nächste Session 2020/2021 mit hoffentlich schönem Wetter!“

-tho

weiß besser, wie viel Arbeit in einem Wagen steckt. Die Narrenkappe ist ein besonders monumentaler Großwagen. Wer die neun Treppenstufen hochklettert, hat den besten Überblick über die Halle. Dort hätten eigentlich die Sponsoren mitfahren sollen. Noch immer hat die Feuchtigkeit das stolze Beispiel der Wagenbaukunst im Griff: Wer sich auf den Teppichboden setzt, bekommt einen durchnässten „Hosenboden“. Er war in natura von beeindruckender Statur, der verstorbene Vizepräsident des Neusser Karnevals Ausschusses, Reiner Franzen. Als Gallionsfigur wirkt er noch mächtiger, wie ein menschliches Monument. So mancher Karnevalist hätte sich vor diesem Denkmal verneigt angesichts der

enormen Verdienste, den er für das Winterbrauchtum erworben hatte. Jetzt ist fraglich, ob dieser Wagen im nächsten Jahr so wieder auf die Straße kommen wird. „Jeck mit Respekt“: An einigen Wagen wird an die Jecken appelliert, den Einsatzkräften den ihnen gebührenden Respekt entgegenzubringen.

„Viele Tore, viele Nationen, ein Neuss“: Am Wagen der KG Blau-Rot-Gold ist ein lachendes Obertor zu sehen. Es geht auch dort um Toleranz. Die Frage, die sich nun stellt, ist, ob die Wagen, die jetzt niemand zu sehen bekam, mit dem künftigen Motto in Einklang zu bringen sind. Der Wagen „Corps d’Honneur“ der Blauen Funken wirkt in seiner ganzen Pracht fast schon orientalisches. Unzählige Meter Stoff wurden in Rüschen verwandelt. Hierbei handelt es sich jedoch um einen „Gebrauchtwagen“ aus dem Aachener Karneval. Blüten in Blau und Gold fallen am Wagen der Ersten Kaarster Narrengarde Blau-Gold auf.

Das Skurrile: Am Sonntag wurde er vom schlechten Wetter in Neuss ausgebremst, am Montag war er immerhin in



Büttgen zu sehen. In Neuss wird es dieses Jahr definitiv keinen Kappessonntagszug geben: Erst war es das schlechte Wetter, jetzt ist es das Corona-Virus, das den Narren einen Strich durch die Rechnung macht: Eigentlich hätte der Zug am 29. März nachgeholt werden sollen.

(Rudolf Barnholt)



## KARNEVALSAUSSCHUSS NEUSS: WAS NUN MIT DEM KAMELLE- BERG VOM KAPPESSONNTAG PASSIERT

(NGZ – 24.03.2020)

von Redakteur KA Neuss | 24. März 2020 |  
Pressepiegel

Neuss 34 Großwagen waren mit jeder Menge Wurfmaterial beladen worden. Nachdem der Kappessonntagszug zunächst aufgrund des heftigen Sturms ausfallen musste, zeichnet sich langsam aber sicher ab, was aus den Kamelle wird.

Für Jakob Beyen, den Präsidenten des Karnevalsausschusses Neuss, ist Eile geboten: Die Leckereien könnten unter anderem Ratten anlocken. „Nager wie Mäuse und Ratten fühlen sich generell angezogen von Lebensmitteln aller Art“, sagt Beyen.

Von der Riesen-Narrenkappe, dem Wagen für die Sponsoren des Karnevalsausschus-

ses, ist die Aussicht auf die anderen Wagen in der Halle in Büttgen optimal: In vielen Wagen ist noch jede Menge Wurfmaterial gelagert. Nachdem der Nachholtermin am 29. März wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, steht fest, dass das Wurfmaterial definitiv nicht mehr benötigt wird. Allein der Karnevalsausschuss hatte rund sechs Tonnen davon beschafft. Popcorn überwiegt, aber es wurden auch Schokolade, Pralinen, Gummibärchen und Schokoriegel sowie Papiertaschentücher gekauft. Obwohl die Kindertagesstätten ja derzeit geschlossen sind, gehen viele Leckereien an den Träger für Kindertageseinrichtungen LuKiTa mit zwölf Kin-

dergärten im Stadtgebiet. Dieser Träger, der zur selben Unternehmensgruppe gehört wie das Lukaskrankenhaus, wurde zentral beliefert und verteilt die Süßigkeiten zu gegebener Zeit.

Ein Teil des Wurfmaterials geht nach Krefeld: Der Karnevalsausschuss hat den Kontakt hergestellt zu den Krefelder Engeln. Die kümmern sich ehrenamtlich um Bedürftige und ihre Haustiere, vornehmlich in sozialen Brennpunkten. Da die Neusser Tafel derzeit geschlossen ist, konnte sie nicht berücksichtigt werden bei der Verteilung des Wurfmaterials. Zwar muss der Süßkram so schnell wie möglich aus der Halle, aber er ist bis nächstes Jahr

haltbar. Ein Teil wird wohl woanders zwischengelagert werden müssen. Jakob Beyen hofft auf ein schnelles Ende der „Corona-Geschichte“: „Dann werden wir uns irgendwo hin stellen und das restliche Wurfmaterial verschenken.“ Es sei insgesamt sehr hochwertig. Das gilt vor allem für den Anteil von zehn Prozent, der aus fair gehandeltem Wurfmaterial besteht.



Kamelle

(Rudolf Barnholt)

## TOP TERMINE IN DER SESSION 2020 / 2021

---

30.06.2020	Dienstag Jahreshauptversammlung KA	13.01.2021	Mittwoch Prinzenfrühstück mit der Elefantenrunde und anschließendem Besuch der Gemeinnützigen Werkstätten Neuss
01.07.2020	Mittwoch Prinzenpaarvorstellung bei Mercedes Neuss	26.01.2021	Dienstag Sitzung ohne Namen, Zeughaus
	Bürgermeisterempfang Termin wird später abgestimmt	10.02.2021	Mittwoch Prinzenmahl des KA Zeughaus
11.11.2020	Mittwoch Hoppeditzerwachen Vogthaus Neuss	10.02.2021	Mittwoch Hofburgübernahme Holliday Inn
13.11.2020	Freitag Prinzenproklamation Zeughaus	11.02.2021	Donnerstag Beginn des Straßenkarnevals mit Rathouserstürmung
	Quirinussternverleihung Termin wird später abgestimmt	13.03.2021	Samstag Kinderumzug in der Innenstadt - KA/ZIN
21.11.2021	Samstag Kinderprinzenproklamation der Blauen Funken, Marienhaus	14.02.2021	Sonntag Kappessonntagsumzug Innenstadt
02.01.2021	Samstag Messe, Neujahrsempfang des KA		
12.01.2021	Dienstag Kamelle us Köln, der Blauen Funken		



**JONG JEMÖS JANZ JECK**